

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 262.

Sonntag den 7. November

1875.

Bekanntmachung.

Da das Fest zur Erinnerung an die Verstorbenen — i. g. Todten- — in diesem Jahre mit dem 2. Weihnachtsfeiertage zusammen- fällt, so wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß das gesetzliche Verbot der Lustbarkeiten auch an diesem Tage zu Recht besteht und deshalb um Erlaubnis zur Abhaltung von Lustbarkeiten an diesem Tage nicht genehmigt werden können.

Wiesbaden, 30. Oct. 1875. Die königliche Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 8500 Pfd Schwarzbrod (Langbrod) zur Vertheilung an die Armen für das Jahr 1876 soll in Submission vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Rathhause, Zimmer Nr. 19, zur Einsichtnahme offen.

Offerten mit der Aufschrift „Brodlieferung für die Armen pro 1876“ sind versiegelt bis zum 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr einzureichen.

Wiesbaden, den 5. November 1875.

Lang.

Bekanntmachung.

Auf dem Rehrichtlagerplatze bei der Gasfabrik lagert eine größere Quantität bereits verfeigerten Haus- und Straßenkehrschiffs, welches bei beschränktem Raumes wegen dort nicht länger aufbewahrt werden kann. Die betreffenden Steigerer werden aufgefordert, innerhalb der nächsten 14 Tagen die Abfuhr zu bewirken, anderen Falles der Rehricht auf ihre Kosten und Gefahr anderweit verfeigert werden muß.

Wiesbaden, den 2. November 1875.

Lang.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 13. November Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung
im grossen Saale des Curhauses.

Herr Prof. Dr. Alfred Woltmann aus Prag.

Thema: „Michelangelo“.

Zum besseren Verständnisse wird eine grössere Anzahl von Illustrationen, welche auf den Vortrag Bezug haben, an die Theilnehmer vertheilt werden.

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nichreservirten Platz 1 Mark 50 Pfg. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate der einzelnen Vorlesung 1 Mark.

Für den Besuch der sämtlichen zehn Vorlesungen der Cur-Direction werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten für einen reservirten Platz und für alle zehn Vorlesungen zusammen 12 Mark pro Person, für einen nicht-reservirten Platz und für alle zehn Vorlesungen zusammen 8 Mark pro Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Vormerkungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 7. November Nachmittags 4 Uhr:

8. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

unter Mitwirkung des

Hofconcertmeisters Herrn Otto Lüssner aus Bendershausen
und unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

- 1) Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ von R. Wagner.
- 2) Ouverture, Scherzo und Finale von Rob. Schumann.
- 3) Concert (H-moll) für zwei Violinen mit Orchester von Spohr.
Die Herren Otto und Louis Lüstner.
- 4) Tasso Lamento e trionfo, symphonische Dichtung von Liszt.

Preis des Billets für einen nummerirten Platz 1 Mark.

Abonnements- und Curtskarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Tageskarten für Nicht-Abonnenten wie bisher 50 Pfg.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notiz.

Morgen Montag den 8. November, Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung verschiedener Inventariatsgegenstände u., im Hofe des hiesigen Civil-Hospitals. (S. heut. Bl.)



Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“ und bei Herrn Albert Kirschbaum, Langgasse 53, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.

1074

Cölnner Dombau-Loose bei W. Speth,
Berliner Flora- Langgasse 27. 200^

Hellmündstraße 15a ist ein noch ganz neuer, geschliffener
Säulenofen mit Rohr zu verkaufen. 3076

Weinetaquetten.

alle Sorten, stets vorrätig bei

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, alte Kolonnade 44.

Da heut' Herrn **Hack's** Geburtstag ist, so seh' er, daß man nicht vergißt,

Ihm zu gratuliren.

Wir hoffen, daß ein gut Glas Wein heut' Abend unser Lohn wird sein.

Er wird uns nicht anführen!

Es kommen all die viele Freunde vom **Schafskopfsbiele**.

Verloren

ein **blauer Shawl** im Theater oder auf dem Weg nach Hause. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im **Raffener Hof** abzugeben. 3168

Verloren ein **Rappenband**, gel. T. B. 9. Gegen Belohnung abzugeben **Adlerstraße 2**, bei Herrn **Kessel**. 3145

Kerzstrasse 18 ist im Hofe ein **Rad** gefunden worden. Abzugeben im **Hinterhause** daselbst. 3197

Eine im Kleidermachen geübte Arbeiterin sucht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres **Kapellenstraße 5**, 2. Etage hoch links. 3175

Jemand zum **Wettragen** gesucht **Golgasse 3**. 3198

Gesucht des **Vormittags** für zwei Mädchen eine **Lehrerin**, die **Platzenpielen** und **Englisch** versteht. Näh. **Tannusstraße 23**, 1. Etage.

Ein **reines Mädchen** sucht **Monatstelle**. Näh. **Römerberg 21**, Hth. 3171

Gesucht werden durch Ritter's Placirungs-Bureau, Weber-

gasse 13: Ein **Buffetfräulein**, gute, bürgerliche Mädchen, die **lochen können**, als solche allein, ein tüchtiges Haus-

Gesucht Mädchen für ein **Herrschastshaus** nach **auswärts**; Stellen suchen: **Kammerjungfern**, **Bonnen**, sowie **feinere Haus- u. Zimmermädchen**.

werden auf gleich und **15. November**, werden auf gleich und **15. November**, werden auf gleich und **15. November**.

Gesucht **Restaurationsköchinnen**, **Herr-**

schastsköchinnen, Mädchen für allein, **Haus-, Küchen-**

und Kinder mädchen; es suchen Stellen **Haushälterinnen**, **Bonnen**, sowie ein **Ladenmädchen** wünscht Stelle in einem

Weinwarengeschäft durch das **Stellen-Bureau** von **Frau Wintermeyer, Säfnergasse 13, Parterre**. 3220

Gesucht auf gleich **Herrschastsköchinnen**, **Hotel-Zimmermädchen**, **franzö-**

sishe Bonnen, selbstständige, **feine, bürgerliche Köchinnen** gegen hohen Lohn, **Mädchen**, welche **lochen können**, als solche allein, **feine Hausmädchen**, **Mädchen für Küchen- und Hausarbeit**, **Kinder-**

und Landmädchen für hier und außerhalb in gute Stellen bei hohem Lohn durch **Frau Birk, Placirungs-Bureau, 11 Säfnergasse 11**. 296

Zu einem **3jährigen Kinde** wird ein Mädchen von ca. **14 Jahren** gesucht. Näh. **Langgasse 30**. 3157

Ein Mädchen aus **anständiger Familie** sucht Stelle zur **Stütze** der Hausfrau, bei größeren Kindern oder auch in einem **Laden**. Näheres **Expedition**. 5150

Gesucht wird für einen kleinen Haushalt ein **anständiges Mädchen** oder eine **Frau**, welche während einiger Stunden des Tages etwas **Haus- und Arbeit** übernimmt. Näh. **Exped.** 3146

Ein **ordentliches Mädchen** wird zum **sofortigen Eintritt** gesucht **Kirchgasse 1a**. 3154

Ein **braves Mädchen**, welches gut **lochen kann**, wird von zwei **Damen** gesucht. Näh. **Stiftstraße 13**, 2 Treppen hoch. 3169

Ein **einfaches Mädchen** wird gesucht **Martstraße 36**. 3166

Ein **braves, reines Mädchen**, erfahren in aller **Hausarbeit**, kann gute Stelle erhalten bei **Frau Fr. Viktor, Dohheimerstraße 34**, oben. 3174

Ein **Hausmädchen** wird gesucht **Webergasse 10**. 3149

Ein **anständiges Mädchen**, das **bürgerlich lochen kann**, sucht Stelle bei einer kleinen Familie und kann **sofort eintreten**. Näheres im **Paulinenst.** 3176

Ein **ordentliches Mädchen**, das auch **Handarbeit versteht**, wird zu einem Kinde gesucht **Schwalbacherstraße 25**, eine Stiege hoch. 2552

Ein **braves Mädchen** wird gesucht im **„Deutschen Hof“**, **Golgasse 2**. 3186

Ein Lehrling

kann in ein **hieriges, größeres Manufactur- und Modewaaren-Geschäft** eintreten. **Franco-Offerten** unter **W. Z. 17** besorgt die **Exped. d. Bl.** 3148

Ein **Schreiner** wird gesucht. Näh. **Michelsberg 22**. 3218

Kellner, Diener und Hausburken mit den **besten Empfehlungen** suchen Stellen durch **Fr. Birk, Placirungs-Bureau, 11 Säfnergasse 11**. 296

Ein **erfahrener Tapezierergehilfe** erhält dauernde Beschäftigung **Neugasse 22**. 3164

Ein **theoretisch und praktisch gebildeter**

Brauer

mit den **besten Zeugnissen** sucht Stellung als

Branneister.

Gefällige Offerten unter **W. M. 99** beliebe man in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen. 3177

Röberstraße 34, **Parterre**, ein **mobl. Zimmer** zu verm. 3172

Römerberg 17a ist ein **kleines Logis** gleich zu vermieten. 3205

Schachstraße 19 ist ein **unmöblirtes Parterre-Zimmer** zu vermieten; auch erhält ein **Arbeiter** daselbst **Schlafstelle**. 3161

Schützenhofstraße 2 (**Maison St. Peterabourg**) ist ein **schön möblirtes Salon** mit 1—2 **Schlafzimmern** in der **Bel-Etage** anderweit zu vermieten. 3222

Schwalbacherstraße 21, **Hinterhaus**, sind zwei **ineinandergehende** **heizbare Dachkammern** zu vermieten. 3203

Steingasse 28, 2 St. hoch, ist ein **Zimmer**, **möblirt**, an eine oder zwei **Personen** zu vermieten. 3191

Wellrichstraße 18 im **Hinterhaus** ist ein **möblirtes Zimmer** zu vermieten. 3171

Ein **möblirtes Zimmer** mit 2 **Betten** zu vermieten obere **Webergasse 48**. 3196

Ein **möblirtes Stübchen** zu 5 fl. zu verm. **11. Schwalbacherstr. 5**. 3213

Möblirte Zimmer

zu verm. Näh. in der **Buchhandl. von Feller & Gedts**. 3192

Arbeiter erhalten **Logis** **Hellmundstraße 15**, **Hinterh.**, **Dachl.** 3165

Ein **reines Arbeiter** kann **Logis** erhalten **Martstraße 12** im **Hinterhaus**, **Parterre**. 3173

Ein **Mädchen** findet **warne Schlafstelle** **Schachstraße 6**, **Hth.** 3182

Freunden und Bekannten die **schmerzliche Anzeige**, daß es dem Herrn gefallen hat,

Frau Valérie Forster, geb. Ebray,

heute Nacht in die ewige Heimath abzurufen. Die **Beerdigung** findet **Montag Nachmittags 3 Uhr** vom **Sterbehause, Lehrstraße 9**, aus statt.

Wiesbaden, den 6. November 1875.

3181 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Verichtigung.

Bei der öffentlichen **Danksagung** für den verstorbenen **Friedrich Velz** zu **Dohheim** muß es statt von dem **Gesangsverein „Union“** von den **Gesangsmitgliedern** des **Kriegervereins „Allemannia“** heißen. 3210

Wir empfangen eine neue Sendung

Winter-Damen-Paletots

in Floconné-, Ratiné- und Double-Stoffen

und empfehlen solche zu billigen, festen Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldnen Brunnen.

342

Winter-Paletots

in Double, Ratiné, Escimo und Floconné von 5 Thlr. an bis zu den feinsten, complete Anzüge von 9 Thlr. an bis zu den feinsten, Sosen und Westen, Knaben-Anzüge, Joppen, Knaben-Paletots u. in größter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Englischer Herren-Kleider-Bazar,

2187

29 Marktstraße.

Marktstraße 29.

Unterkleider von Gesundheits-Krepp

(Schweizer Hemden),

bestehend in Jaden, Genden, Beinkleidern, Leibbinden u., vorräthig in verschiedenen Qualitäten, auch in reiner Wolle und Jaden in Seide zu M. 12. bei

W. Heuzeroth, Langgasse 53. 3180

Landwirthschaftliche Creditbank Frankfurt a/M.

5 % Hypotheken-Scheine

zu Rmt. 100. — Rmt. 150. — Rmt. 600. — Rmt. 1000. — Rmt. 2000. — Rmt. 3000. — werden unter unserer Garantie für Capital und Zinsen ausgegeben. Laut Genehmigung des Groß. Hess. Ministeriums des Innern vom 31. Juli 1873 sind dieselben zur Anlage von Gemeinden-, Kirchen- und Stiftungs-Capitalien verwendbar. Für Wiesbaden und dessen Umgegend haben wir mit dem Verkauf unserer 5 % Hypotheken-Anteilscheine den Herrn Wilh. Heinr. Birek in Wiesbaden beauftragt.

Die Deutsche Gesellschaft der Stadt New-York, gegründet im Jahre 1784 zum Schutze der deutschen Einwanderer, hat uns die Vermittelung ihrer Geschäfte übertragen und sind wir in der Lage, Gelder nach und von Nordamerika jederzeit schnellstens und billigst zu übermitteln.

Frankfurt a. M., den 25. October 1875.

Die Direction.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung der Landwirthschaftl. Creditbank kann ich die 5 % Hypotheken-Anteilscheine derselben als vortheilhafteste und solideste Capitalanlage aufs Beste empfehlen. Dieselben bieten durch die von der Bank getroffenen besonderen Einrichtungen die größtmögliche Sicherheit gegen jeglichen Verlust an Capital und Zinsen. Ich erkläre mich bereit, den Ankauf derselben, sowie alle sonstigen Bankgeschäfte zu vermitteln.

Wiesbaden, den 26. October 1875.

324

Wilh. Heinr. Birek.

Kaufmännischer Verein.

Wir beabsichtigen bei genügender Betheiligung am 15. November d. J. in unserem Locale Wilhelmstraße 24 in den Abendstunden von 8 Uhr ab drei kaufmännische Lehrcourse zu eröffnen und zwar je einmal wöchentlich:

Montag Abends 8 Uhr: französische Correspondenz,

Mittwoch " " " einfache und doppelte Buch-

haltung,

Freitag " " " englische Correspondenz,

und beträgt das Honorar für jeden einzelnen Course Mark 5;

für Mitglieder unseres Vereins ist die Theilnahme gratis.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren:

Martin Foreit, Taunusstraße 7,

Wilhelm Heuzeroth, Langgasse 53,

Siegmund Heymann, Neugasse 7,

Chr. Limbarth, Franzplatz 2,

Gebr. Reisenberg, Langgasse 23,

F. Urban & Co., Schützenhofstraße 1.

Wiesbaden, im October 1875.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Am 1. October habe ich das Institut der Miss Maclean übernommen und nach Leberberg 6 verlegt. Anmeldungen von Pensionärinnen und Schülerinnen für die damit verbundene höhere Töchter-Schule werden erbeten.

C. Steiniger. 2895
Ein neues, elegantes Photographie-Album, passend für ein Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen Hirschgraben 10. 3170

Gutenberg-Verein.

Heute Sonntag den 7. November Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung

im
„Saalbau Schirmer“.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

1. Musikstück.
2. Chor: „Sei gegrüßt du bunte Natur“ Zwischig.
3. Parion-Solo: „Stimmes Gedächtniß“ Leo Kahn.
4. Deklamation.
5. Quartett: „Gebet aus Freischütz“ C. M. v. Weber.
6. Chor: Ständchen aus dem Liebespiel: „Bleib bei mir“ Conradi.

II. Abtheilung.

7. Chöre: a) „Ihr lieben Vöglein“ Menager.
- b) „So laß doch einmal“, Volkslied aus Kärnten Fr. Behr.
8. Duett aus „Bellini“ Donizetti.
9. Deklamation.
10. Komisches Verrück: „Eine Gerichtsscene“ oder: „Die beiden Bauern und der Kuck“ Aug. Schäffer.
11. Chor: „An die Heimath“ B. Bogler.

Hierauf: BALL.

Karten für Herren (Damen haben freien Eintritt) sind à M. 1. verlässlich bei den Herren: C. Rötherdt (Expedition des Wiesbadener Tagblattes), Buchhändler J. Dillmann, Marktstraße 36, und Gastwirth J. Nicolai, Römerberg 13. Abends an der Cassé ist der Eintrittspreis auf M. 1,25. erhöht.

Freunde und Mitglieder unseres Vereins laden wir hierzu ergebenst ein. Der Vorstand. 200

Gesangverein Sängerkunst.

Sonntag den 14. November

veranstaltet obiger Gesangverein im Saalbau Schirmer eine

Abend-Unterhaltung

verbunden mit

BALL.

Entrée à Person 1 M. 20 Pfg. Damen frei. Entrée an der Cassé 1 M. 40 Pfg.

Karten nebst Programms sind zu haben bei den Herren A. Freihen, Friedrichstraße 28, L. Schramm, Mehrgasse 15, in der Expedition des „Wiesbadener Tagblattes“, in der Expedition der „Freien deutschen Wochenzeitung“, Nerostraße 6, sowie Abends an der Cassé. Es ladet hierzu ergebenst ein Der Vorstand. 150

Restauration Brühl,

Steingasse 28.

Montag Abend: Frei-Concert. 3160

Burg Nassau.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 Uhr anfangend:

Gänse-Kegeln.

3178

Alexi.

1875^{er} Oppenheimer

der 1/2 Schoppen 20 Pfg. Heute: Gansenbraten und Gas im Topf. Restauration Petri, Schachtstraße 18. 3201

Eine guterhaltene Puppenküche wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 3140

Cäcilien-Verein.

Montag den 8. November Abends 7 1/2 Uhr: Probe. 863

Synagogen-Gesangverein.

Montag Abends 8 Uhr: Probe.

165

Vorläufige Anzeige.

Saalbau Schirmer.

Sonntag den 21. November cr.:

Großes

Vocal- & Instrumental-Concert

mit BALL,

veranstaltet zum Vortheil des Herrn J. Kuhl, unter gütiger Mitwirkung mehrerer Künstler, sowie sämtlicher hiesiger unter seiner Leitung stehenden Männer-Gesangvereine.

Eintritts-Billete: Reservirter Platz 1 M. 70 Pfg., nicht-reservirter Platz 1 M. 20 Pfg.; eine Dame frei; einzelne Damen-Billete 40 Pfg., sind in den Restaurationen der Herren Riedrich, Spiegelgasse, Menche, Muderhölle, Ungehener, Uhrthurm, Maus, Kirchgasse, Dieser, Schwalbacherstraße, Nicolay, Römerberg, Pfaffenberger, Stadt Frankfurt, sowie in der Expedition d. Bl. in Empfang zu nehmen.

Das Programm befragt das Nähere.

3211

Wiesbadener Kranken-Verein.

Zur Feier unseres diesjährigen Stiftungsfestes findet Samstag den 13. November Abends 7 1/2 Uhr im Römersaale eine Abendunterhaltung mit Gesang und Tanz statt, wozu wir unsere Mitglieder und deren Freunde hiermit ergebenst einladen.

Eintrittspreis 30 Pfg., an der Kasse 90 Pfg.

Sollte Jemand mit der Liste übergangen worden sein, so diene hiermit zur Nachricht, daß Karten à 30 Pfg. bei den Herren J. Prätorius, Kirchgasse 16, A. Beck, Herrnhutergasse 1, W. Hoffmann, Steingasse 35, J. Moder, Westrichstraße 3, F. Müller, Goldgasse 2, E. Jacob, Marktstraße 12, zu haben sind.

Für gute Musik und schöne Unterhaltung ist bestens gesorgt.

3206

Der Vorstand und die Commission.

Der katholische Kirchen-Chor

begeht Sonntag den 21. November in festlicher Weise im „Römersaal“ sein 13. Stiftungsfest. Dies unseren lieben Gästen zur einstweiligen Notiz. Näheres später.

584

Der Vorstand.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

J. Klarmann. 2652

Zur Nachricht.

Eine Auswahl Garzer Kanarienvögel, Koller, Gluder, Nachtigall-Schläger, habe auf einige Tage zum Verkauf ausgestellt bei J. Struth, 11 Marktplatz 11. C. Klöppel aus Andreasberg.

3167

An- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen. H. Reinemer, Poststraße 31. 9926

Rheinischer Hof,

Neugasse.

Von heute an:

1875^{er} Federweißen

per Schoppen 36 Pfg. 3187

Eine große Sendung

Angorafelle

in allen Größen und Farben ist eingetroffen bei

Louis Dams,

Hoflieferant,

große Burgstraße 5.

3184

Theerseife

von **Sigmund Elkan** in Halberstadt,

gegen alle Unreinlichkeit der Haut, als **Flechten, Finnen** u., von diesen berühmten Ärzten sehr warm empfohlen, ist allein zu haben bei **Moritz Schäfer**, Kranzplatz 12. 454

Holzkohlen,

große buchene, 1te Qualität, empfiehlt billigt

600

August Koch, Mühlgasse 4.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Anmessen, Zuschneiden und Ausfertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frau Renbalt Meyer Wwe.,

Kirchgasse 5, Bel-Etage.

694

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event. in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 478

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften durch seine im letzten Winter bekannten Leistungen zur Bereitung von **Dinern und Soupers**. Achtungsvoll **Carl Wörner**, Chef de cuisine, 30 Röderstraße 30 (Parterre). 3188

Eine **Singer-Maschine** ist Abreise halber zu verkaufen; eine **Handmaschine** wird dagegen in Tausch genommen Bouisenstraße 11, 3. Etod. 3158

Ein gebrauchter und ein neuer **Kleiderschrank** sind billig zu verkaufen Hochstraße 25. 3163

Montag den 8. November gibt es frisch gebrannten **Ziegler-Kalk**, feuerfeste Badsteine, Delfeine, überhaupt alle Zieglerwaaren bei **Heinrich Bierod** in **Dohheim**. 3189

Zwei **Krautständer** und eine eichene Treppe zu verkaufen Michelsberg 12. 3204

Ein **Ausziehtisch** (Kugbaum) und eine Tischgarnitur, noch neu, billig zu verkaufen bei W. Schwend, Kirchgasse 13. 3208

Eine **Bleichwiese** von 42 Aningen, vorn im Nerothal gelegen, ist zu verpachten. Näh. Nicolassstraße 11. 3159

Römerberg 38 sind **Äpfel** per Kumpf 40 Pf. von Nachmittags 2 bis Abends 8 Uhr zu haben. 3162

Zu verkaufen: Eine **Korbwiege**, eiserne Waage, spanische Wand, Waffeleisen, Rundform, 4 Padlisen, Kleider u. Näheres Rheinstraße 28, 3 Stiegen hoch. 3193

Dewald'sche Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in **Cöln**,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,

welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Hals-übel u. bewähren, sind nur allein zu haben das ganze Paket zu 14 kr., das halbe Paket zu 7 kr. bei

379

A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Bluthusten, Reiz im Kehlkopf u. leidet, findet durch den **Mayer'schen weißen**

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.

Echt zu haben bei

A. Schirmer, Markt 10. 535

Hals- und Brustkranken,

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhen ist der

Fenchelhonig

von **L. W. Egers** in **Breslau**

als Linderungsmittel

von großem Nutzen, wenn derselbe echt ist. Man wolle sich daher vor den zahlreichen, auf die Täuschung des Publicums speculirenden Nachahmungen hüten und sorgfältig darauf achten, daß jede Flasche des **L. W. Egers'schen** Fenchelhonigs dessen Siegel, Facsimile, sowie seine im Glase eingetragene Firma trägt. Die **Fabrik-Niederlagen** sind in Wiesbaden bei **Ed. Weyandt**, Kirchgasse 8 und **M. Zerkühl**, Ellenbogengasse 11. 166

Portland-Cement,

gemahl. schwarzen Kalk,

Zinnfund in Tonnen

stets vorrätig bei

9925

Jos. Berberich Nachfolger.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

5. November.

Geboren: Am 4. Nov., dem Chorführer am Königl. Theater Carl Robert Martin Wad e. S., A. Carl Gustav. — Am 2. Nov., dem Schneider Christian Beder e. L., A. Anna Catharine. — Am 2. Nov., dem Regierungs-Supernumerar Anton Bössfeld e. L.

Aufgeboren: Der Schreiner Jacob Ludwig Scherer von Wüstem, A. Jbstein, wohnh. zu Wüstem, und Susanne Benz von Erbach, A. Jbstein, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Friedrich Christoph Birt von hier und Eva Marie Ruhland von Neustadt im Hess. Odenwald, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 4. Nov., der Buchsenmachergehilfe Heinrich Conrad Johann Carl Jung von hier und Anna Marie Maul von Georgenhausen, Großherz. Hess. Kreis Dieburg, bisher zu Georgenhausen wohnh.

Gestorben: Am 4. Nov., der Calculator bei Königl. Regierung Johann Adam Eisenbach, alt 25 J. 10 M. 29 T. — Am 4. Nov., Catharine, L. des Bureaudiener Friedrich Bodenstein, alt 5 M. 6 T. — Am 4. Nov., der Rentner Johann Moriz Leopold Köster von Neustadt, alt 88 J. 7 M. 24 T.

Repertoire-Entwurf der Königlichen Schauspiele vom 9. bis 14. Nov. Dienstag den 9.: Romeo und Julia. Mittwoch den 10.: Neu einkubiert: Maria Stuart. Donnerstag den 11.: Großstädtisch. Tanz. Freitag den 12.: I. Symphonie-Concert. Samstag den 13.: Don Juan. Sonntag den 14.: Zum Erstenmale: Der Weichensreffer.

Für den armen brustleidenden Mann sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von einem Brautpaar 2 M., A. M. 1 M. 25 Pf., Ungenannt 1 M., G. S. 3 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 5. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	833,16	833,09	832,54	832,93
Thermometer (Reaumur)	+0,4	+4,6	+4,2	+3,06
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,87	2,22	2,57	2,22
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,8	74,2	88,7	84,56
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	trübe.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. 65."	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Rassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 7. November.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Gutenberg-Verein. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung mit Ball im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele. „Der Tempel und die Jüdin.“ Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von F. Marschner.

Morgen Montag den 8. November.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 7 Uhr im großen Saale: Große Vorstellung des Herrn Louis Figer in der Nekromantie.

Klitschen-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe.

Singerademit. Abends 8 Uhr: Chorgesangsclasse.

Knaben-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Männer-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Schuhmacher-Gewerks-Union. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Ries, „zum Anker“.

262

4262

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.11. — 8. — 9.18.11. — 11.10.11. — 11.50.

2.38.11. — 3.56.11. — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.11. — 6.30.11. — 7.16.11.

8.55. — 10.3 (bis Mainz).

Ankunft: 7.43. — 9.12. — 10.38.11. — 11.35.11. — 1.1.11. — 3.8.11.

3.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.11. — 6.26 (von Mainz). — 7.6.11.

8.32.11. — 10.26.

Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.11. — 11.22. — 2.58. — 4.55

8.20 (bis Rüdesheim).

Ankunft: 7.15 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38.

7.43.11. — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 5. November 1875.

Gold-Course.	16 Am. 60—65 Pf.	Wechsel-Course.
Wien (doppelt)	16	Amsterdam 168 65 65.
10 fl. Stücke	16	Leipzig 100 B.
Dukaten	9	London 203 40 B. 15 S.
20 Gros-Stücke	16	Paris 80 60—70 b.
Sovereigns	20	Wien 177 80 30 S.
Imperials	16	Frankfurter Bank-Disconto 6.
Dollars in Gold	4	Preussischer Bank-Disconto 6.

Polizeigericht vom 6. Nov. Am 14. September c. Nachmittags 6 Uhr wurde der Cur-Director vor dem Curhause von einem hier wohnenden russischen General darüber zur Rede gestellt, warum zwei russischen Damen Reunionskarten verweigert worden seien. Nachdem der Cur-Director dem General hierüber Aufklärung erteilt hatte, gebrachte der Letztere eine Reklamation, in welcher der Cur-Director eine öffentliche Beleidigung erblickte und deshalb Strafantrag gestellt hat. Die Sache wird in einer von dem General unterschriebenen Annonce noch gravirender für den Cur-Director dargestellt. Der Vertreter des Beklagten, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler, bestritt die Beleidigung, auch habe der General Niemand beauftragt, wie der Kläger behauptet, bei ihm eine Ehrenerklärung abzugeben. Der Kläger trägt auf Vernehmung von Zeugen an, insbesondere des Herrn Rechtsanwalts Holtzmann aus Berlin, dormalen hier, welcher Namens des Beklagten auf sein Bureau gekommen sei und ihm mitgeteilt habe, der General sei bereit, ihm — dem Kläger — eine öffentliche Ehrenerklärung abzugeben zu wollen, da es ihm leid thue, den Cur-Director beleidigt zu haben. Das Gericht beschließt hierauf, zur Beweisaufnahme zu schreiten und die Sache in einem demnächst anzuberaumenden Termine weiter zu verhandeln. — Ein Dienstmädchen ist angeklagt, sich zu zwei verschiedenen Herrschaften zu gleicher Zeit vermietet und bei beiden Miethgebern genommen zu haben, was nach der noch bestehenden Nassauischen Gefindeordnung von 1819 strafbar ist. Der Anwalt des Mädchens, Herr Rechtsanwalt Dr. Koch, beantragt Freisprechung, da ihr früherer Dienstherr sie auf eine Weise angepöbel habe, daß sie gezwungen befugt gewesen sei, ihren Dienst zu verlassen. Nach den bisherige Verhandlungen ist nicht genügend dargestellt, daß sich die Beklagte zu gleicher Zeit zweimal vermietet hat und mußte wegen Mangel hinreichender Feststellung Freisprechung erfolgen. — Ein Schreinermeister ist angeklagt, daß er bei einem Neubau in der Draußenstraße, dem Bau-Decret

entgegen, die Fluchtlinie gegen die Nachbarhäuser um 6 C.-M. hat vorspringen lassen und ein Appartementsgebäude ohne Erlaubnis errichten lassen. Von der ersteren Anklage wird auf Grund der eingegangenen polizeilichen Acten abgesehen, weil bereits schon der Beklagte wegen Baucontravention bestraft ist. Dagegen wird derselbe wegen des Errichtens von Appartements ohne Erlaubnis zu einer Strafe von 5 Mark verurtheilt.

Bei einem Bierbrauereibesitzer wurden in dessen Geschäftslöcal außer richtig geachteten Gewichten auch solche vorgefunden, die bereits ungültig sind. Das Factum bestritt der Verurtheilte nicht, hält sich aber für nicht schuldig, da seine Gewichtsteine nur zum Abwiegen von Maß benutzt wurden und dieses selbst vom Steueramt controlirt werde, somit vom Gebrauch ungültiger Gewichte keine Rede sein könne. Der Polizeianwalt hält sich an den Wortlaut des §. 369 des Strafgesetzbuchs und beantragt eine Geldstrafe von 10 Mark eventuell 2 Tage Gefängnis. Das Gericht erkennt auf Freisprechung, da es darauf ankomme, ob die Gewichte zum Gewerbebetriebe gebraucht werden; im vorliegenden Falle tritt der Angeklagte aber nur mit Flüssigkeiten dem Publikum gegenüber auf, aber nicht mit Maß und Gewichten.

Am 15. August hat ein hiesiger Kutscher eine Fahrt von der Emserstraße 25 aus nach der Taunusbahn angenommen, dieselbe aber nicht ausgeführt. Nach der heutigen Verhandlung steht fest, daß der Kutscher nicht im Dienst, sondern von seiner Wohnung aus die Befstellung entgegengenommen hat, auch hatte er, weil er selbst verhindert war, einen anderen Kutscher mit der betreffenden Fahrt beauftragt, der aber, wie er angibt, an dem Tage nicht Zeit hatte, die Fahrt auszuführen. Inhaltlich des Paragraphen 13 des Droßchen-Reglements, wonach der Kutscher nur verpflichtet ist, vom Halteplatz aus Fahrten auszuführen, beantragt der Polizeianwalt Freisprechung und überläßt dem Kläger die Erhebung einer Civilproceßklage. Dem Antrage schließt sich das Gericht an. — Am 18. Juli hatte ein hiesiger Kutscher einen Fremden an die Bahn gefahren, und während der Fahrt nach der Kasse ging, um dort Geld zu wechseln, kam ein anderer Herr und ersuchte den Kutscher, ihn zu fahren. Der Kutscher, der erst sein Geld haben wollte, setzte den Herrn mit dem Bemerkten in Kenntniß, er könne jetzt nicht fahren; sobald er aber sein Geld habe, sei er bereit, seinem Wunsch nachzukommen. Der Fremde verließ darauf die Droßche mit der Äußerung: „Hier scheint eine schlechte Verordung zu sein!“ worauf der Kutscher äußerte: „Sie scheinen mir betrunken!“ Der Paragraph 13 des Droßchen-Reglements fällt nach der heutigen Verhandlung dem Kutscher nicht zur Last, wohl aber hat derselbe durch die gemachte Verweigerung dem Fremden gegenüber gegen den Paragraphen 14 des Reglements verstoßen und erkennt das Gericht auf eine Geldstrafe von 8 Mark. — Am 24. August wurden zwei junge Leute von einem Schuhmann betroffen, daß dieselben mit den Füßen Schrottelsteine in die Schienen der Pferdebahn zu dringen versuchten und solche dann festtraten, und zwar auf einer Straße von etwa 50 Schritten. Die Polizei-Direction erkannte gegen jeden derselben eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen. Auf den von dem einen der Thäter gegen die Befestigung eingeleiteten Widerspruch wird heute verhandelt. Der Angeklagte bestritt die ihm zur Last gelegte That; dieselbe ist aber durch die dienstliche Aussage des betreffenden Schuhmanns festgestellt. Es liegt eine Special-Polizei-Verordnung, betreffend die hoshafte und mißwillige Beschädigung oder Gefährdung des Bahnbetriebs der Pferde-Eisenbahn vor, in welcher auf Geldstrafe eventuell auf Haftstrafe erkannt werden soll. Nach dieser Verordnung fällt das Gericht eine Geldstrafe von 9 Mark eventuell 3 Tage Haft für angemessen. Im anderen Falle würde, da das Strafgesetzbuch auf Strafe bis zu 2 Jahren Gefängnis vorschreibt, das Amtsgericht incompetent sein, Urtheil ergehen zu lassen. — Zu der verlängerten Adlersstraße hatte ein Maurermeister einen Canal herstellen lassen, ohne hierzu eine Erlaubnis gehabt zu haben. Die Polizei setzte ihm eine Geldstrafe von 25 Mark an. Der Verurtheilte gibt an, es sche in seinem Decret, daß er für den Wasserabfluß zu sorgen habe und daß am 8. August ein Gewitter eingetreten sei, in Folge dessen sein Keller mit Wasser gefüllt und Gefahr für seine Häuser entstanden seien. Aus den Acten der Polizeidirection konstatirt das Gericht, daß seitens des Vertreters des Consortiums für Erbauung eines Canales in der verlängerten Adlersstraße eine Beschwerde bei der Bürgermeisterei resp. Stadtbauamt eingegangen sei, wonach erkl. wird, zu veranlassen, daß die Arbeiten des Beklagten inhibirt werden möchten, da sonst der Vertreter nicht mehr haubar sein könne. Diese Anzeige veranlaßte die Polizeidirection zur Bestrafung des Beklagten. Das Gericht erkennt auf Grund der §§. 1 und 87 der Baupolizei-Verordnung für die Stadt Wiesbaden auf eine Geldstrafe von 10 Mark. — Der Eigentümer eines Hauses in der unteren Louisenstraße ist bei der Polizei angezeigt worden, daß am 9. September 8 1/2 Uhr Vormittags das Trottoir nicht gereinigt gewesen sei. Der Verurtheilte bestritt dies und wird von der Frau, die schon 20 Jahre lang das Reinigen des Trottoirs daselbst besorgt, eidlich bekundet, daß sie auch an dem fraglichen Morgen vor 8 Uhr gereinigt habe, und erkannte das Gericht auf Freisprechung unter Niederzahlung der Kosten. — Durch einen Feldschütz wurde der Pächter einer Wiese im Distrikt „Blumenwiese“ angehalten, binnen zwei Tagen das dort sich ergebende Unkraut zu entfernen. Diese Auflage entspricht der Freipolizei-Verordnung vom 28. October 1871. Der Beklagte, welcher gegen die Strafverfügung der Bürgermeisterei, welche ihn mit 1 Mark Strafe belegte, die Berufung anzeigte, war heute nicht erschienen, und wird die angelegte Strafe auf 3 Mark erhöht und ihm die Kosten zur Last gesetzt. — Wegen Verstopfung der Passage durch Aufstellen eines Wagens in dem Keil zwischen der Langgasse und Mehrgasse wurde ein Mehrgassemeister mit 3 Mark Geldstrafe polizeilich bestraft. Trotz des hiergegen erhobenen Einspruchs ist der Angeklagte im heutigen Termin nicht erschienen und wird die Strafe von 3 Mark bestätigt. — Am 11. September lud ein Kohlenfuhrmann bei der hiesigen Gasfabrik Coals auf die Pferdebahn ab, wodurch

der Verkehr der letzteren gestört wurde. Dieses Vergehen ist nach der Polizei-Verordnung vom 28. Juli 1876 strafbar und erkennt das Gericht auf eine Geldstrafe von 5 Mark eventuell einen Tag Gefängniß. — Der Dürnwächter hiesiger Stadt betraf in der Nacht vom 12. auf den 13. September c. einen hiesigen Tagelöhner, daß derselbe in verschiedenen Straßen durch lautes Schreien ruhestörenden Lärm verursachte und das Publikum auf der Straße insultirte. Das Gericht erkennt auf eine Haftstrafe von 3 Tagen.

3. Wiesbadener, 6. Nov. (Curhäus-Symphonie-Concert.) Das gestrige siebente Concert stand in Bezug auf programmatifche Anordnung ungleich höher als dasjenige vom vorigen Freitag. Es brachte zunächst eine Schumann'sche Fondichtung, dann das Beethoven'sche Concert für Violine und Orchester und zum Schluß die symphonische Dichtung „Tasso" von Liszt. Die erwähnte Composition „Ouverture, Scherzo und Finales" wurde, nebst der B-dur-Symphonie (op. 38), 1841 im Gewandhaus zu Leipzig zum ersten Male aufgeführt, 1846 aber nochmals umgearbeitet und als op. 52 gedruckt. Die ist eine Art kleiner Symphonie in drei Sätzen. Diese zeichnen sich durch Klarheit und Leichtigkeit der Verarbeitung der Motive aus; die Ouverture ist das interessanteste, während das Scherzo durch die den ersten und zweiten Theil vollständig füllende rhythmische Figur etwas monoton wird und auch im Trio durch den gleichen Rhythmus, wenn auch bei mehr melodioser Abwechslung, einformig erscheint. Das Finales tritt nach fugenartiger Einleitung mit einem energischen Thema frisch auf und enthält in der Weiterführung ein kurzes, etwas trockenes Motivo, das trotz der Consequenz der Ausarbeitung doch sein rechtes Interesse einflößen kann. Die Ausführung seitens des Orchesters war eine lobenswerthe. Das Beethoven'sche Violin-Concert ist bekannt. Joachim hat in ihm stets seine herrlichsten Triumphe namentlich durch die Fülle und Intensität seiner Töne der höheren Appikatur, welche letztere eine Specialität des Concertes ist, errungen. Der erste Satz bietet die meisten Schwierigkeiten dar; er ist wunderbar schön sowohl in seinen Motiven als in der Durcharbeitung; fast unaussprechlich figurirt und courtbrettet die Solo-Violine um die Orchester-Motive; der Spieler hat hier eine Aufgabe besonderer Art; er muß zunächst mit der Sicherheit und Beherrschung seines Instruments die richtige Stylisirung der Versierungen zu verbinden wissen, damit die Arabesken plynrecht den architektonischen Bau umranken, und dann muß die Violine über einen tiefen, gesättigten Ton verfügen. Herr Hofconcertmeister Otto Lühner hatte die Ausführung übernommen und seine Aufgabe in recht glücklicher Weise gelöst. Er spielte vor Allem in den höheren Lagen rein; sein Ton ist marig und er befiht auch die ausreichende Technik für dieses Concert. Somit konnte es nicht fehlen, daß er reichen Beifall erntete. Ueber die Liszt'sche Fondichtung haben wir uns schon gelegentlich einer früheren Ausführung näher ausgesprochen. Sie machte vermoge ihrer inneren Gefaltung wie der imposanten Fassenfaltung im „Trionfano" einen gewaltigen Eindrud. Dem wackeren Cur-Orchester, das bei seiner Vielbeschäftigkeit derartige Leistungen so verdienstlich vollbringt, gebührt die wärmste Anerkennung.

S. Wiesbaden, 6. Nov. Herr Anton Müller hat das Haus
Walramstraße 31 von Herrn Pfeil für 44,000 fl. käuflich erworben und
Herr Wilhelm Pfeil hat das Haus des Herrn Anton Müller in der
Seelstraße für 22,000 fl. gekauft.

Sein Vorgänger in diesem Commando, General von Zümpfing, soll Gouverneur von Mainz und der jetzige Inhaber dieses Postens, General von Doyen, Gouverneur von Berlin werden.

* (Kunst-Verein.) Neu ausgestellte Gemälde: 1) „Motiv aus Oberbayern mit dem Wettersteingebirge“, 2) „Motiv aus Oberbayern mit dem Wendelstein“, beide von Ph. Herrmann in Wiesbaden, und 3) „Genuesische Küste“ von Köhnholz.

„Mit dem geringen Tage sind die für die hier in Garnison stehenden Truppendienste bestimmten Rekruten eingedrückt. Mander Vater sieht mit Bellenkenheit, manche Mutter mit Bangen ihren lieben Sohn dem neuen Beruf entgegengehen, dem jetzt Alle, Arm und Reich, dienen müssen. An den jungen Männern liegt es jetzt, sich in ihrem neuen Stande zurechtzufinden und durch Gehorsam, Sauberkeit und Anstand ihren Vorgesetzten zu zeigen, daß Bildung im Volke herrscht.“

„Unter den in unserem Blatte für heute und nächstbin angezeigten Vergütungen darf man wohl mit Rücksicht auf frühere Veranstellungen die Abend-Unterhaltung des „Gutenberg-Vereins“ mit in den Vordergrund stellen und derselben umso mehr einen zahlreichen Besuch wünschen, als der genannte Verein bestrebt zu sein scheint, denselben durch ein gelegenes, erheiterndes Programm zu verdienen. Letzteres bietet in abwechselnder Weise Chöre, Quartette, Solis und Declamationen. Im Uebrigen verweisen wir auf die beizügliche Annonce unseres heutigen Blattes.“

Wie wir hören, soll die Nachfrage nach Karten zu dem am Montag im Curhause unter Mitwirkung des Herrn Louis Figer und des städt. Curorchesters stattfindenden Unterhaltungsabend sehr bedeutend sein. Herr Louis Figer, der nach jahrelangem Aufenthalte an den Höfen des Orients, erst vor mehreren Jahren nach Deutschland zurückgekehrt ist, hat in seinem Fache eine seltene Stufe erreicht, um welche ihn wohl viele seiner Kollegen beneiden dürften. Er hat eine ganz andere Richtung als die übrigen hier bekannten Preisbildigatoren eingeschlagen, indem seine Productionen aus eigener Erfindung hervorgegangen zu sein scheinen und dieselben daher als wirklich original und in ihrer Art einzig bestehend bezeichnet werden können.

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden

* (Sedenttage in der Woche vom 7.—18. Nov.) 7.: Gisch bei Bretenay 1870. 8.: Capitulation von Verbun 1870. 10.: Luther's (1483) und Schiller's (1759) Geburtstag. 13.: Todestag Ludwig Upland's 1862.

— Die „Heilige Morzemietung“ bezeichnet die Ernennung des Prinzen Reuf, bisherigen Botschafters in Petersburg, zum Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau als wahrscheinlich.

— Vom 1. Januar ab führen die Post-Expeditionen amtlich ausschließlich die Bezeichnung „Post-Kemter“. Auch für die bisherigen sogenannten „Telegraphen-Stationen“ wird die Bezeichnung „Telegraphen-Kemter“ durchgängig eingeführt werden. Diejenigen Anstalten, welche zugleich für den postalischen und telegraphischen Dienst bestimmt sind, werden die Bezeichnungen Post- und Telegraphen-Kemter führen.

— Die Gesamtanzahl der Briefsendungen im Gebiete des deutschen Reichspostgebietes betrug im Jahre 1874 962,894,602 Stück gegen 1873 + 84,182,956, darunter Briefe 483,086,776, Postanweisungen 21,656,426 und Zeitungsummern 259,222,176 Stück. Die Summe der Briefsendungen aus anderen Ländern belief sich auf 86,317,779 Stück. Die Zahl der nicht bestellbaren gewöhnlichen Briefe belief sich auf 936,941 Stück, davon wurden den Abendern zurückgestellt 748,274 Stück. Der Gesamt-Geldverkehr durch Postanweisungen betrug 227,526,724 Thaler, und zwar bis zur Höhe von 25 Thaler 83,3 Prozent und über 25 bis 50 Thaler 16,7 Prozent. Der Gesamt-Geldverkehr innerhalb des Postgebietes wurde vermittelt durch 41,095,422 Postsendungen mit 4,274,555 843 Thaler. Freimariken, gestempelte Couverts &c. wurden verkauft 5,721,799 242 Stück mit 20,741,865 Thaler 19½ Silbergroschen. Die Gesamteinnahme der Postverwaltung betrug 32,603,908, die Ausgaben 29,895,809 Thaler, daher der Ueberschuß 2,708,099 Thaler, dazu tritt das Extraordinarium mit 879,426 Thaler, wodurch der Ueberschuß zu stehen kommt auf 2,328,673 Thaler, gegen 1873 — 405,796 Thaler. — Das deutsche Reich zählt 1641 Telegraphen-Stationen. Die Summe der im internen und nicht internen Verkehr ausgehenden Depeschen belief sich auf 8,515,261 Stück, gegen 1873 — 262,174. Dieselbe präsenitierte einen Werth von 10,902,350 Mark, gegen 1873 — 431,746 Mark.

— (Falsches Geld.) Wie die „N. S. Bbl.“ mittheilen, circuliren gegenwärtig falsche 20-Pfennigstücke, deren Gepräge so täuschend nachgemacht ist, daß nur gelübte Augen dasselbe als nachgeahmt erkennen. Die Münzen tragen die Jahreszahl 1874, sowie das Münzzeichen D (München) und haben feineren Klang.

Zweijlbige Charade.

Kleider, Stußen, Herz und Hände
Sollen stets das Erste sein;
Und das Zweite rufen Alle,
Die man prüffelt, Groß und Klein.
Einen Helden nennt das Ganze,
Der, zwar noch nicht sehr bekannt
Doch bei Allen, die ihn kennen
Beifall, ja Bewundrung fand.

Auflösung des Silberräthfels in No. 256: Grundlay.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Georg Linz, Bahnhofstraße.

Briefkasten. A. G.: „Wird das Wort „Brod“ mit d, t oder h geschrieben? — Sie wollen wohl den alten Mith aufgemerkt haben, das frische Brod mit d, alles mit t geschrieben wird. — v. W.: Können Sie mir einen Arzt nennen, welcher mich von meinen Gesichtshaaren befreien kann? — Man nennt derartige Doktoren sonst auch Barbierer. — Abmont: S.: Bezüglich Ihrer Anfrage, auf welche Weise man Festschleude aus dem Papier entfernt, sind wir in der Lage, Ihnen venetianische Seife empfehlen zu können. Dieselbe wird in pulverisirtem Zustand des Abends auf den Fleck, es möge sich derselbe in irgend einem Stoffe befinden, gestreut und am anderen Morgen abgestäubt und — weg ist der Fleck. — D^r: Jede Selbstheilung erlebte Ihre Frage. Lossen Sie uns ungeschoren. — N. P.: „Schon seit einiger Zeit an Zahnschmerzen leidend, habe ich verschiedne als Mittel dagegen versucht. Würden Sie mir nicht zu Sympathie rathen? — Wir glauben an den Sympathie-Schwindel nicht, obgleich uns von sonst ganz geschiedten Leuten viele Beispiele von der ihnen oder ihren Angehörigen durch Sympathie angeblich gewordenen Hilfe in allen möglichen Anknüpfungen erzählt worden ist. Versuchen Sie es einmal mit Salicylsäure. — E. K. 12: „Wird wohl auch diesen Winter ein Cursus für Stenographie in unserer Stadt eröffnet werden?“ — Wir wissen es nicht. Vielleicht trägt Ihre Anregung dazu bei. — 854: Es gibt keine größere heimliche Wuth, als die eines eingebildeten schlaun Fußes, welcher sich überlistet fängt. — H.: Uns über Druckfehler lustig machen? Fällt uns gar nicht ein; wir kennen diese lästigen Dämonen selbst zu gut! — S. B.: „Will wissen, was für ein Unterschied zwischen einem „Beamten“ und einem „Bediensteten“ ist.“ — Wir haben ein deutsches Wörterbuch aufgeschlagen und da gefunden: Beamter: — vgl. Bediensteter: — der bei (in) einem Amt — Dienst — ist. — Bediensteter: gleich auch Beamter. — Wir sind demnach so klug wie zuvor. — R. R.: „Wissen Sie Rath, wie man eine Liebe aus seinem Organe verbannt, die man für unerwidert hält?“ — Unserer Ansicht nach ist eine Liebe ohne Gegenliebe ein — Uebing!

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden
(Hierbei 2 Beilagen.)

Panggasse, Ecke der Schützenhofstraße, **Jean Martin** Panggasse, Ecke der Schützenhofstraße, (neben der Post),

(bitte genau auf die Firma zu achten),

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager fertiger

Herren- & Knaben-Anzüge

zu nachfolgend außergewöhnlich billigen Preisen:

Herbst- und Winter-Paletots für Herren, von Thlr. 6. | **complete Herbst- und Winter-Anzüge** für Herren, von Thlr. 10. anfangend,
anfangend, | **complete Herbst- und Winter-Anzüge** für Knaben, von Thlr. 2. anfangend,
Herbst- und Winter-Paletots für Knaben, von Thlr. 3 1/2. | **Herbst- und Winter-Sacs** für Herren, von Thlr. 3. anfangend,
anfangend, | **Jagd-Joppen** mit und ohne Futter für Herren, von Thlr. 3. anfangend,
Schlafrode in verschiedenen Qualitäten, von Thlr. 5. anfangend, | **ditto** " " 2. anfangend,
" Knaben, " " 2. anfangend,
sowie **Tuch- und Burkin-Hosen** und **Westen**, **Jaquets**, **einzelne Knabenhosen**, **ächte Hamburger engl. Lederhosen** u. s. w. u. s. w.

Für solide und haltbare Stoffe, wie auch meisterhafte Arbeit wird, wie bekannt, garantirt. 2568

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich mein vollständig assortirtes Lager in

1/4, 3/4 und 1 1/4 breiten **Bettdecken** } in eigenen, schweren Fabrikaten,
1/4 und 3/4 breiten **Bettbarchenden** }
1/4, 3/4 und 1/2 breiten **Federleinen** und **Flaumendrellen** }
1/4, 3/4 und 1 1/4 breiten **Bett- und Plumeaubezügen**,
Piqué-, Waffel-, Häkel- und Stepp-Decken,
wollenen Cullen in uni, □, gestreiften und türkischen Mustern,
Bettfedern, **Daunen**, **Rosshaaren**, nur prima Qualitäten, sowie sämtliche in das **Bettwaarenfach** einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Mein Lager in

Leinen Gebildwaaren, fertiger Wäsche

ist jederzeit auf das Reichste assortirt und werden

Hemden nach Maass und ganze Ausstattungen

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in kürzester Zeit geliefert.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntweberei und Wäsche-Fabrik, in den kgl. Strafanstalten Coblenz, Diez und in dem neuen Kreisgerichtsgefängniß dahier. 126

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohlassortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Bohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

E. Hess.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

385 E. Wagner, Sanggasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
388 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

51006 Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermieten und Verkauf; Reparaturen werden bestens
ausgeführt. Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

Ges. Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Beforgung
von Reparaturen, Stimmungen etc. 459

Nähmaschinen-Fabrik

von

Aug. Sternberger,

Kirchgasse 22,



LINCOLN

empfehlte seine Näh-
maschinen acht
amerikanischer Systeme zu
den allerbilligsten Preisen
unter richtiger Garantie.
Gründlicher Unterricht
wird gratis erteilt. 388



WILCOX & GIBBS

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse No. 4,

empfehlte sein Lager fertiger, dauerhafter Stühle unter
Garantie zu den billigsten Preisen. 19085

Oefen,

Feuergeräthschaften

in großer Auswahl bei

1807

Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.

Die Fayenceofen-Fabrik

von Ant. Schneider & Sohn in Mainz

zeigt hiermit ergebenst an, daß sich das Ausstellungslokal
ihrer Oefen in Wiesbaden, Elisabethenstraße 8, befindet. 2161

Eine Garnitur grüner Ripsmöbel, als: 1 Chaislong,
bunt, 1 Kanape (neu) sehr preiswürdig zu verkaufen Häfner-
gasse 10. 3026

Blumen- & Pflanzen-Ausstellung.

Gustav Rossel.

Spiegelgasse 9, Pariser Hof, Spiegelgasse 9.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen
meinen Laden wieder eröffnet habe und empfehle eine schöne Aus-
wahl Blattpflanzen und blühende Topfgewächse, ge-
schmackvoll garnirte Pflanzen und Blumenkörbchen,
Bouquets, sowie eine große Auswahl Kränze.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein
2303 G. Rossel, Handelsgärtner, Dambachthal.

J. Wehrheim,

Hut-Lager und Schirm-Fabrik,

S Langgasse 8,

empfehlte sein großartiges Lager

in deutschen, englischen
und französischen

Seiden-, Filz-

und

Stoffhüten,

Reise-, Jagd-, Ballon-,

Irlander und

Schottländer Mützen

für Herren und Knaben.

NB. Alle Reparaturen, Färben und Färbennieren
der Hüte, sowie Bestellungen, Ueberziehen und Re-
pariren der Schirme werden schnell und billigt von
mir besorgt. 3009

in allen Sorten

Sonnen- und Regen-
Schirmen,

sowie

En-tout-cas

von den einfachsten bis zu
den feinsten

zu billigsten Preisen.

Zu der bevorstehenden Winteraison empfehle ich mein

Wetwaaren,

Hut- und Kappen-Lager

unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bei billiger
Preisnotirung.

K. Braun, Kürschner,

Adlerstraße 2 im 2. Stod.

NB. Reparaturen aller Art, sowie Umänderungen nach neueren
Fragons schnell und billig. 2685

! Wet-Waaren!

werden von mir angefertigt, sowie Reparaturen und Um-
änderungen bei reeller Bedienung pünktlich besorgt.

Achtungsvoll

H. Jannasch, Kürschner,

Goldgasse 15, 2 Tr. h.,

früher Goldgasse 5.

2384

Grelots

in verschiedenen Farben, einfach und doppelt, sehr billig, empfehlte
2359 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Das Mahlen und Kelttern von Obst,
Wein etc. etc. hat wieder begonnen bei
18233 W. Gall, Dogheimerstraße 29a.

Wollene Bettdecken

in roth, weiss und gestreift verkaufen wegen Aufgabe dieses Artikels zu **Fabrikpreisen**

Gebrüder Rosenthal,

342 Langgasse 39, vis-à-vis dem goldenen Brunnen.

Vorhänge in Tüll, Mull u. Zwirn,

in allen Breiten und Preisen,

Teppiche und Möbelstoffe, Leinen, Gebild u. Damast

empfiehlt

Gustav Schupp,

20861 Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Wollene Strümpfe, Socken, Unterjacken, Unterhosen in großer Auswahl empfiehlt zu billigen, festen Preisen

L. Schwenck, Strumpfwaren,

985

Mühlgasse 9.

Geschäfts-Anzeige.

Den hiesigen und auswärtigen Damen mache ich hiermit die höfliche Anzeige, daß ich seit dem 1. October dahier ein eigenes Geschäft für

Robes & Confections

Rirchgasse 22a, 2. Etage,

eröffnet habe und empfehle mich in allen einschlagenden Arbeiten mit der Versicherung prompter und geschmackvoller Ausführung.

Elisabeth Holz,

1598 seither erste Arbeiterin bei Frä. J. Emmelhainz.

Schwarzen Seidensammt

on 4 M. 50. an per Meter und höher, in acht Qualitäten, schwarzen Baumwollsammt in prachtvoller Waare, für Hüte, Jacken, Westen, Kleidergarmenten, Herren - Rockkragen, grad und schräg geschnitten, schwarze Sammtbänder im Stück, außerordentlich billig, empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33. 19655**

Schuhlager zum rothen Stiefel,

22 Goldgasse 22,

empfiehlt sein Lager aller Sorten Schuhe und Stiefel:

	Mark	Pf.
Herren-Zug- und Schaftenstiefel mit Doppelsohlen von	12	— an,
Hohe Wasserstiefel	15	50 "
Damen-Hib-Zugstiefel	9	— "
Leber-Schnürstiefel	7	50 "
Leber-Pantoffel	4	30 "
Knaben-Schaftenstiefel	7	— "
Kinderstiefel	—	70 "

sowie eine große Auswahl in Winterartikeln.

Bestellungen nach Maß werden im Laden und in meiner Wohnung, Schulgasse 9, entgegengenommen.

2173 **Wilh. Ernst, Schuhmacher.**

Schuhlager Michelsberg 20.

Sehr billige Preise.

W. Guckelsberger. 936

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrungswürdigen Nachbarschaft diene hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **38 Langgasse 38** ein

Uhrmacher-Geschäft eröffnet habe, verbunden mit einem Lager der neuesten silbernen und goldenen Damen- und Herren-Uhren, sowie Regulatoren, Pendules und Haus-Uhren. Reparaturen und Verkauf mit Garantie.

Wiesbaden, den 19. October 1875.

Hochachtungsvoll

Heinrich Müller.

1675

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß ich am Heutigen ein **Cabinet zum Haarschneiden, Rasiren und Frisiren Rirchgasse Nr. 3** eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Jacob Landrock.

NB. Alle Arten Haarbeiten werden von mir unter Zusicherung schneller und reeller Bedienung billig angefertigt. 3066

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln, sowie Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen werden billigst besorgt. 1536

Buchen-Scheitholz & Ruhrkohlen

in reichlicher, bester Qualität, frisch aus den Wäldern, empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen **P. Blum, Mehrgasse. 20656**

Kohlen von (der besten Zeche)

„**Sachsenwinkel**“, sowie reine, gewaschene Ruhrkohlen für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Weigle, Friedrichstraße 28. 20542**

Reiferes Scheitholz, geschnitten und gespalten, la bühene Holzkohlen empfiehlt billigst 461 **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Buchenholz

(beste, trockene Qualität) liefert sowohl im Kasten als gespalten 600 **August Koch, Mühlgasse 4.**

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das **technische Bureau Langgasse 39**, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

Ziergehölz für Gartenanlagen wird zu kaufen gesucht bei

Wilh. Schmidt, Zimmermeister in Diebrich.

1635

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatten, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen **Mirchstraße 20, Hinterhaus Parterre. 287**

National-Denkmal

auf dem Niederwald.

Die Ausstellung des Modells zum National-Denkmal im Saale des Grand-Hotel (Schützenhof) dauert bis einschließlich den 8. November von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

Eintrittspreis zu Gunsten der Denkmalskasse vom 3. November an: 20 Pfennige.

2870

Das Comité.

Mein neu hergerichtete
photographisches Atelier
befindet sich **oberhalb**
des „Hotel Victoria“.

L. Molly.

2784

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am Sonntag den 24. October meine **neu hergerichtete Restauration** eröffnet habe. Für **gute Speisen** und **Getränke** in und außer dem Hause ist bestens gesorgt.

Auch kann daselbst auf **Mittagstisch**, sowie auf **Abendessen** abonniert werden.

Achtungsvoll
Adolph Schiebener,
26 Karlsruherstr. 26.

Daselbst ist ein Zimmer an einen Verein abzugeben. 2467



Hotel International (Restaurant Chantant)

Mühlgasse No. 3.
Täglich

Concert & Vorstellung.

Heute, sowie folgende Tage: **Auftreten** von
Mlle. **Ida Le Bourgeois** vom Alcazar in
Paris (Specialität).

Anfang 8 Uhr. — An Sonn- und
Feiertagen um 4 und 8 Uhr.

2369 Achtungsvoll **Franz Dorostick.**

Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden, Bekannten und Gönnern mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirthschaft** der Herren Gebrüder Esch, **Langgasse 12**, übernommen habe, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Friedrich Dietrich. 3121

Italienischer Unterricht

wird erteilt. Näheres in der Expedition d. Bl. 3059

Eine **Engländerin** wünscht sowohl **Einzel-** als **Ensemble-**
Unterricht in ihrer Sprache zu erteilen. Preis per Stunde
à Person 1 Mark, 2, 3 auch 4 Personen zusammen 2 Mark. Näh.
in der Expedition d. Bl. 2640

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Biesbaden.

FrISChe Holsteiner

Austern

sind eingetroffen bei
3125

Franz Blank,
Bahnhofstrasse.

Brod- & Mehl-Niederlage

Wellritzmühle

18708

bei

With. Dietz, Kirchgasse,
Ecke der Paulbrunnenstrasse.

4 Pfd. Rundbrod — Mt. 46 Pfg.

4 Pfd. Langbrod — 54

Feinst. Kunstvorkauf per Kumpf à 9 Pfd. = 2 „ —

Aleien, Schalen, Futtermehl

zu billigen berechneten Preisen. **Dambmann Wwe.**

Billige, importirte

Amerik. Wasch-Seife, Champoning,

amerikanisches Kopfwasser, ächt,

eines der besten Mittel gegen Kopfschmerzen, in großen Flaschen,
ferner feine deutsche und französische Parfümerien, die größte Aus-
wahl hier am Plage, zu haben **Mehlgasse 14** bei
2835 **Charles Duke,** Agent von Colgate, New-York.

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfiehlt

Adolph Schramm,

462

Rheinstraße 7.

Haustelegraphen,

sowie Sicherheitsvorrichtungen liefert unter Garantie

C. Rommershausen, Uhrmacher,

1792

4 Langgasse 4.

Möbel-Verkauf

Hochstätte

No. 31
(Ecke des Michaelsbergs).

Großes Lager aller Arten Möbel zu äußerst billigen
Preisen. **Hch. Reinemer.** 20426

Neue Möbel

empfiehlt zu billigen Preisen

465

Friedrich Haberstock, Mauritiustplatz.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **neuer Farb-,
Gewürz-, Schrotmühlen** und **Wurfsprizen**, sowie im
Repariren aller Arten Maschinen.

2420

V. Faust, Hochstätte 5.

Ich empfehle mich im **Gerb- und Ofenausputzen**, sowie in
Ausführung von Reparaturen in Maurerarbeiten. Auch habe ein
großes, leeres Zimmer zu vermieten.

2649

J. Scherer, Neugasse 5 im „Anker“.

Ankauf aller Sorten Flaschen Paulbrunnenstrasse 5. 6078

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 497

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

Th. Spranger.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

CONCERT. 173

Weckbacher's Brauerei, Mauritius-

platz 2.

Heute Sonntag: **Concert.** 2659

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag Flögelmusik statt, wozu ergebenst einladet

Wilhelm Hepp.

Hochheimer Markt!

Unterzeichneter hält den Besuchern des Hochheimer Marktes seine Restauration zum „Deutschen Haus“, am Markt gelegen, bei Verabreichung von guten preiswürdigen Speisen und Getränken bestens empfohlen.

Besonders ist für einen guten Neuen gesorgt. Gänsebraten, Gänsebrust, Bratwürstchen, Rehragout, Solberfleisch, Sauerkraut, da schmeckt der Neue zu.

Georg Herpel,

zum „Deutschen Haus“.

Flaschenbier-Verkauf.

Ausgezeichnetes Lagerbier, die 1 Fl. 22 Pf., die 1/2 12 Pf., echtes Erlanger Bier, „ „ 30 „ „ 15 „

von 1/2 Dutzend Flaschen an, frei in's Haus empfiehlt

H. Momberger, Taunusstrasse 43, Parterre. 2959

Neuer Wein,

herbeiß und süß, bei

Ph. Deufel, Wellrißstrasse 19.

Meine neu errichtete

Leihbibliothek

empfehle ich zur geneigten Benutzung. Dieselbe wird fortwährend durch gute, neue Erscheinungen vergrößert.

H. Ebbecke, Buchhandlung,

2505

Rixdassgasse 10.

Thee

in allen Sorten

von **J. C. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheldel, Hoflieferant,

378

Webergasse im Hôtel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung

470

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

A. Brunnenwasser, Webergasse

No. 32a,

empfehlen sein (Bergmann'sches)

Thee-Lager. 379

Von den so beliebten

Gänseleberpasteten

von **Albert Henry** in Straßburg

ist wieder eine Sendung eingetroffen bei

2975

Aug. Engel, Taunusstraße 2.

Berliner Pfannenkuchen,

Kreppeln, mit ausgezeichnetester Marmelade gefüllt, wieder täglich frisch bei

2849

Wenz, Bäcker, 3 Goldgasse 3.

I^a Schweineschmalz

in frischer Sendung empfiehlt

2633

H. Schmidt, Bleichstraße 29.

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 34 Pf. bei **S. Baum, Mehrgasse 13.** 20290

Hochfeine Import-Habana

per Zehntel 24 Mark halte bestens empfohlen

2658

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Zum goldnen Lamm, Rehger-

gasse 26.

Täglich Morgens zum Frühstück:

2193

Goulash, Kalbs- und Reh-Ragout, saure Nieren, Kalbs- und Schweine-Coteletts, Hausmacher Wurst.

Eis

ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei

Gg. Weidig, Rixdassgasse 12. 11/38

Buxtin, im Ausschnitt aus der Löwenherz'schen Fabrik bei

2645

F. A. Gerhardt.

Mein grosses

Wollenwaaren-Lager,

bestehend in **Herren- und Damenwesten, Kragen, Tüchern, Cachenez, feinen Kopfshawles, Damen- und Kinderröcken, Kinder-Kleidchen und -Jäckchen, Unterjacken und -Hosen, Socken, Strümpfen** u. s. w. zu den **billigsten, festen** Preisen erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Carl Schulze,
Neugasse 11.

430

Specialität in Strumpf- und Tricot-Waaren!

Carl Tassius,

Götheplatz 5,

Frankfurt am Main,

zeigt hierdurch an, daß in seinen Magazinen nunmehr sämtliche Neuheiten des In- und Auslandes für die beginnende Winter-Saison zum Verkauf ausgelegt sind.

Derselbe macht namentlich auf seine Fabrikate in

Maschinengestrickten Artikeln

aufmerksam, welche sich bei anerkannt vorzüglichen Qualitäten wesentlich billiger stellen, als mit der Hand gestrickte.

Türkische
N. 3. Fusskissen, N. 3,40.
gestickt und gepolstert, bei **W. Heuzeroth. 2851**

Tüll- und Gaze-Schleier,
Winter-Gaze und Tülle im Stück für Schleier empfiehlt
2759 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Ausverkauf.

Mein reichhaltiges Lager in **Lampen** und Lampentheilen, sowie in blanken und lackirten **Blechwaaren** verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

158 **Fr. Sommer Wittwe, Ellenbogengasse 6.**
Ein Schreiner übernimmt **Möbel** zum Poliren und Repariren unter billiger Bedienung; auch übernimmt derselbe das Aufpoliren von **Pianos.** Näh. Steingasse 14, 2 St. 3007

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Rachenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Atmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 4 bis 4 Uhr zu sprechen. 1222

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,

Friedrichstraße 19.

375

Sprechstunden: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 3—4 Uhr.

Bruchleidenden

empfehle meine äußerst solid und zweckmäßig gearbeiteten Bruchbänder, sowie alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten (Alles eigenes Fabrikat) unter Garantie. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen prompt und billig

Richard Bachmann, Bandagist,

4 Webergasse 4.

Langgasse No. 12, **M. Schembs,** Langgasse No. 12,

empfehle den geehrten Damen fein wohl assortirtes Lager in Hüften, Chignons, Tassen, Loden u. zu den billigsten Preisen. Hüfte werden von ausgefallenen Haaren, sowie Reparaturen und Färben derselben schnell und dauerhaft besorgt.

Außerdem empfehle eine große Auswahl in Aufsteckämmen zu äußerst billigen Preisen; ebenso Feisier-Tassen, Staub- und Taschentücher, Bürsten, sowie alle übrigen Toilette-gegenstände. 1562

Wasserdicke Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen

empfehle billigt **Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,** normals **Carl Daum.**

Gebrüder Gehrig's Zahnhaltsbänder.

Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, Unruhe, Fieber und Zahnrämpfe zu beseitigen, sind nur allein im Stande die von **Gebrüder Gehrig**, Hoflieferanten und Apotheker 1. Classe, Berlin, Charlottenstraße 14,*) erfundenen elektromotorischen Zahnhaltsbänder, à Stück 10 Sgr. (1 Mark).

*) In Wiesbaden nicht zu haben bei **W. Vietor, Markt-Platz 38.** 120

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei **Gebamme Helter, Mainz, Rorbasse 6.** 490

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans-Koryon vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei

Moritz Mollier

in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Eine neue **Plüschgarnitur** (grün) ist billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Tapezire, Friedrichstraße 28.** 2540

Das zweckmäßigste Kochbuch. In allen Buchhandlungen vorrätig:

Supp', Gemüß & Fleisch.

Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen u. 20. Auflage. Geheftet 1 1/2 Mark. Cart. 1,75, in Leinenband 2 Mark.

107,000

Verkaufte Exemplare sind die beste Empfehlung für die Güte dieses Buches.

Darmstadt.

C. Köhler's Verlag. 314

Bereits in 75 Auflagen oder 230,000 Exemplaren abgesetzt:

Dr. Metau's Selbstbewahrung.

Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Dieser Rathgeber für Männer jeden Alters bietet Trost und tausendfach bewährte Hilfe und Heilung von

Schwächezuständen

des männlichen Geschlechts, Nervenleiden u. — den Folgen heimlicher Jagden und Ausschweifungen. Dieses Werk ist jedoch nicht mit solchen unangenehmen Titeln zu versehen, denn es empfiehlt nicht wie diese ihre Geheimmittel, sondern macht ein in allen Fällen erprobtes wirksames Heilverfahren namhaft, dem bereits viele Tausende ihre Wiederherstellung verdanken.

Das Breslauer Fremden- und Intelligenzblatt spricht sich über das Werk folgendermaßen aus:

Wenn ein Buch 75 Auflagen erlebt hat und in 230,000 Exemplaren verkauft worden ist, so hat es ganz entschieden einen bedeutenden Nutzen; nur in diesem Falle wird es eine große Verbreitung finden. Allerdings wirkt dieser starke Absatz auch ein trauriges Streiflicht auf die sittlichen Zustände und die Verbreitung eines der furchtbarsten Laster, aber es tangirt den Werth des Buches nicht. Metau's Selbstbewahrung ist ein vollkommen zweckentsprechendes und darum nützliches Buch. Sein Werth wird jedem klar werden, der es liest; die Menge der eingegangenen Zeugnisse bürgt für die allseitige Anerkennung u. u.

Nachweislich verdanken dem Buche binnen 4 Jahren 15,000 Kranke ihre wiedererlangte Gesundheit und Lebenskraft, es kann also jeder Leidende sich demselben anvertrauen. Wegen Franco-Einsendung von 3 Mk. 20 Pf. erfolgt Franco-Zusendung in Couvert durch G. Poeniche's Buchhandlg. in Leipzig.

Die rühmlichst bekannten Hoff'schen **Brust-Malzbonbons** und **Malz-Chocoladen** aus der Fabrik des Hoflieferanten Herrn Joh. Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße No. 1, fast von allen wissenschaftlichen Instituten mit der goldenen und silbernen Medaille prämiirt, finden ihrer angenehmen und wirksamsten Heilkraft wegen bei den Consumenten immer mehr Anerkennung, indem sie das vorzüglichste Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsbeschwerden sind. In Originalpacketen à 40 und 80 Pfg., sowie pro Pfund Chocolade 2 und 3 Mark bei **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4, und bei **A. Schirg**, königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2. 562

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 398

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportiren vorrätig

Oberwebergasse 34. 456

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 406

Ankauf von Kleidern, Möbeln, Antiquitäten, Oelgemälden, altem Porzellan, besonders von Figuren, Krügen und Gläsern aus der alten Zeit, alten, goldgestickten Staats-Uniformen, alten Waffen u. bei **F. A. Gerhardt, Kirchgasse 22a.** 2644

Die aus der A. Wepner'schen Concursmasse erstiegerten Aeder auf den „Rödern“, im „Gollerborn“ und der Philguswiese sind aus der Hand zu verkaufen. Näheres bei Herrn Dr. Grobmann, Adelheidstraße 17. 3083

Ein schöner **Plattosen** zu verl. Kirchgasse 3, 1 Et. h. 2639

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebsicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp. 467

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

Langgasse 8d, vis-à-vis der Hof-Apotheke.

2864

Conserven.
Chocolade, Thee.
WEIN.
Liqueur, Bier.
Mineralwasser.
Cigarren & Taback.

Geschäfts-Eröffnung.

Colonialwaaren- & Delicatessen-Handlung

von

Carl Zollmann,

Adelheidstraße 15a.

Haupt-Agent

der

Hannoverschen

Lebens-Versicherungs-Anstalt

und der

Brandenburg'schen

Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Dem geehrten Publikum empfehle ich hierdurch mein neu gegründetes Geschäft mit der Versicherung preiswürdiger und reeller Bedienung.

Zur Entgegennahme von Aufträgen und pünktlicher Besorgung derselben können auf Wunsch Ausläufer in die Wohnungen meiner verehrten Kunden geschickt werden.

Wiesbaden, im October 1875.

2868

Fortgeleitete chemische und mikroskopische Analyse durch Universitätsprofessoren sichert dem Publikum stets gleich gute Qualität.

Hartenstein'sche Leguminose

(Kraft-Suppen-Mehl).

!! Kein Geheimmittel !!

rühmend anerkannt in der Berliner klinischen Wochenschrift, dem Leipziger Jahrbuch für Kinderheilkunde, der Wiener mediz.-chirurg. Rundschau und anderen medizinischen Zeitschriften — **äußerst günstig begutachtet** durch Universitätsprofessoren, Doctoren der Chemie, Directoren chemischer Versuchstationen etc. — **warm empfohlen** von den **bedeutendsten** medizinischen Autoritäten: Professoren, Geheimräthen, Generalärzten, Medizinal-, Sanitäts- und Hofärzten, Directoren von Krankenhäusern, Lazarethen, Kreisphysikern, Bezirksärzten etc. etc., deren Zeugnisse in den Depôts gratis zu haben sind. — Dieselbe hat sich überhaupt den Ruf des **leichtverdaulichsten** und **kräftigsten Nähr- und Stärkungsmittels erworben und gesichert**; sie wird seit Jahren mit **Erfolg** angewandt bei: **Reconvalescenten** nach jeder Krankheit, bei schwächlichen Kindern und Frauen, bei Abmagerung, bei Blutarmuth, zur künstlichen Auffütterung von Kindern vom vierten Lebensmonat an, bei verschiedenen Krankheitszuständen des Magens und Darmkanals, bei anhaltenden und Durchfällen der Kinder etc. etc., sowie als Ersatz der Fleischnahrung bei unbemittelten Kranken.

Preis pro Pfund 1 1/2 Mk.

In Wiesbaden zu haben in der **Adler-Apotheke**, sowie bei den Herren: **Carl Acker, August Engel, Ferd. Mann, A. Schirg.**

147

Curhaus zu Wiesbaden. Humoristischer Unterhaltungs-Abend.

Montag den 8. November:

Grosse Vorstellung

des unter dem Namen **El Maraphet** bekannten früheren Palast-
Künstlers des Sultans,

Louis Figér,

unter Mitwirkung des städtischen Cur-Orchesters
im großen Saale des Curhauses.

Darstellungen aus dem Gebiete der Nekromantie und Nach-
ahmung der wirklichen Propheten-Wunder.

Anfang 7 Uhr Abends. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz 1 M., nichtreservirter Platz 50 Pfg.

Eintrittskarten sind auf dem Cassen-Bureau der Cur-
Verwaltung zu haben.

An der Abendkasse:

Reservirter Platz 1 M. 50 Pfg., nichtreservirter Platz 1 M.

Städtische Cur-Direction: F. Heßl.

Berein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehilfen.

Der Verein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbs-
gehilfen besteht auch für das Jahr 1876 fort, welches mit dem
Bemerkten bekannt gemacht wird, daß diejenigen Bewohner der hie-
sigen Stadtgemeinde, welche diesem Verein beizutreten, oder diejeni-
gen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein
sollten, ersucht werden, bis zum 15. December d. J. davon Anzeige
bei der Verwaltung des Hospitals zu machen. Im Falle keine
Erklärung erfolgt, wird die bisherige Subscription als für das
Jahr 1876 fortbestehend angesehen. Die Statuten des Vereins sind
bei der Hospital-Verwaltung unentgeltlich zu haben, und erfolgt
die Erhebung des Jahresbeitrags mit Neujahr.

Wiesbaden, den 1. Novbr. 1875.

Königl. Hospital-Commission.

Bekanntmachung.

Montag den 8. November l. J. Vormittags 11 Uhr werden auf
dem Hofe des Civilhospitals dahier verschiedene alte Inventariats-
stücke, worunter eine noch gut erhaltene eiserne Geldkiste, mehrere
Bettstellen, Stühle, Oefen u., sowie eine Parthie altes Eisen und
Gehölz gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden
versteigert.

Wiesbaden, 4. November 1875. Königl. Hospital-Verwaltung.
Höfner.

Kurz- und Wollenwaaren- Versteigerung.

Nächsten Freitag den 12. November, Vormittags 9 Uhr anfangend,
werden im Auctionslokale Friedrichstraße 6 folgende Gegenstände
gegen Baarzahlung versteigert: Eine große Partie Kurz-
und Wollenwaaren, Pferddecken, 5 Stück Herr-
tuch, 18 Stück Leinwand (für deren Echtheit
garantirt wird), 6 Rollen echte Cocoslänser in
verschiedenen Breiten, sodann eine große Partie
Allensdewaaren, Nippachen u. s. w.

502

F. Müller, Auctionator.

7 Stück sehr starke Nussbaumpyramiden sind zu
verkaufen bei H. Schmeiss, Blatterstraße 13 b. 3069

Große Möbilversteigerung.

Kommenden Mittwoch den 10. November, Morgens 9 Uhr
anfangend, findet im Auctionslokale Friedrichstraße 6 die monatliche
Möbilversteigerung statt, und kommen folgende Gegenstände zum Aus-
gebot: Ein Blüschsophä, mehrere Canapés, ein
Mahagoni-Ausziehtisch, ein Nussbaum-Schreib-
tisch, ein Mahagoni-Spieltisch, eine französische
Bettstelle, Kleiderschränke (ein- und zweithürig),
Küchenschränke, Nipp- und Theetische in Maha-
goni und Nussbaum, Bettstellen mit und ohne
Sprungrahmen in Nussbaum- und Tannen-Holz,
Matrassen, 16 Deck- und Unterbetten, Kissen,
Blumencorbe, Spiegel, Bilder, 2 Flinten, Kleidungs-
stücke, Schuhe und Stiefel, Küchengeräthe, Messer
und Gabeln, Gb- und Kaffeelöffel u. s. w.

Gegenstände zur Versteigerung können noch bis zum Dienstag an-
gemeldet werden.

502

Ferd. Müller, Auctionator.

Grosse Schuh- & Stiefel-Versteigerung.

Dienstag den 9. November, Vormittags 9 Uhr
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in
hiesigem Rathhause Saale durch die unterzeichneten
Auctionatoren nachverzeichnete Waaren gegen
gleich baare Zahlung versteigert, als: 100 paar Damen-
stiefel in Kid- und Chevreau, Herrnjugstiefel, Schäftenstiefel, Kinder-
schuhe und -stiefel, 200 paar Filzpantoffeln, mehrere Duzend
Kinderschuhe u. d. gl.

Marx & Reinemer, Auctionsgeschäft. 302

Wegergasse 37. Das Hochstättle 31.

Auctions-Geschäft

von Marx & Reinemer

übernimmt Versteigerungen aller Art unter den reellsten
Bedingungen. 438

Singacademie.

Morgen Abend 8 Uhr: Chorgesangsclasse. 280

Kaffee, Thee,

Cigarren,

Specialität, en gros & en détail,
bei

F. Strasburger,

52 Rheinststraße 52.

Mindestabgabe im détail: Kaffee, roh und gebr., 1 Pfd.,

Thee 1/4 Pfd., Cigarren 100 Stück.

Billigste Preise.

19247

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleider, Weißzeug, Betten, Pfandscheine u.

unter Discretion zu haben bei Fr. Birek, 11 Gärner-
gasse 11, 2 Etiegen hoch. 2781

Eine leichte, einspännige Chaise, auch zum Selbsttuttschiren
eingesetzt, mit Pferd (Grauschimmel) und Geschirr, Alles in sehr
gutem Zustande, ist zu verkaufen. Näheres Lammstraße 12b,
3. Etoc. 2922

Ein gut erhaltener Damen-Wintermantel ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3032

Gunde-Auffeher Rossel wohnt Adlerstraße 45. 460

Franz., engl., ital., lat. und griech. Wörter-
bücher lauft zu jeder Zeit die Buchhandlung von
3147 H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

Necht importirte Sabanna

per 100 Stüd 24 Mark,

Manilla,

Bremer und Hamburger Cigarren
empfehlen J. Gassen & Comp., Mühlgasse 5. 3152

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Eine Büchse cond. Milch	—	Mk. 80 Pf.
" " Chocolate mit Milch	1	" — "
" " Kaffee mit Milch	1	" 40 "
eine Flasche condensirter Kaffee	1	" 75 "

Zu haben bei:

Carl Acker. A. Schirmer. Aug. Engel.
Apotheker Seyberth. Georg Bücher jun.
G. Mades. A. Brunnenwasser. J. W.
Weber. H. Wald. Ed. Brecher. Peter
Ender. Marg. Wolf. J. Flohr. F.
Mann. W. Jung.

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz,
Correspondent der Compagnie für Mainz und
Wiesbaden. 524

Sabanna - Muschuß

per 100 Stüd 5 Mark empfehlen
3151

J. Gassen & Comp., Mühlgasse 5.

Spazierarbeiten

von gerissenem Eichenholz, wie Laubengänge, Gartenhäuser,
Einfriedigungen u. c., werden in der Gärtnerei Platterstraße 14
dauerhaft und billig angefertigt.

Auch ist Herr Koffel, Blumenladen Spiegelgasse 9, ermächtigt,
Bestellungen für uns anzunehmen.

3153 Wieser & Zimmermann.

Geachte Kohlenmaasse

in allen Größen vorrätig bei
3154 Bimler & Jung,
Langgasse 9.

Ia Qualität Rindfleisch . . . a Pfd. 40 Pfg.,

Ia Qualität Hammelfleisch . . . a Pfd. 30 Pfg.

fortwährend zu haben bei Marx, Metzgergasse 29. 3136

Hammelfleisch per Pfd. 34 Pfg. bei Metzger Fritz,
Römerberg 2. 2934

Unterzeichneter empfiehlt hiermit einen reinen Rauenthaler
und kann derselbe sowohl in Flaschen als in größeren und kleineren
Gebinden abgegeben werden. Nicht nur allein für rein, sondern
für reinen und feinen Rauenthaler wird garantirt. Näh.
bei dem Eigenthümer

2735 Ad. Haber,
Weinhandlung in Schlangenbad.

Kastanien per Pfd. 15 Pfg. Römerberg 27. 729

Schöne Kastanien per Pfd. 12 Pf. zu haben Römerb. 35. 2957

Starke verzweigte Ficus elastica oder Gummi-
baum werden zu kaufen oder gegen sehr schöne, 2—3 Fuß hohe
Pflanzen umgetauscht bei Gärtner Klein, Adolfsallee. 3143

Faulbrunnenstraße 5 sind 3 Einmachsäffer billig zu haben.

Ein guter Mattenpinscher zu verkaufen Langgasse 30. 3156

Julius Rosenberg,

Lotterie- Geschäft,
Braunschweig.

Sicht und Rheumatismus, deren Lähmungen und
alle andere innerliche und äußerliche, früher un-
heilbare Krankheiten.



Herrn G. Pathemann.
Wir hätten Ihnen schon längst über das
Besinden meiner Krankheit benachrichtigt. Wir
wollen aber Eher sehen, ob die Heilung auch
eine dauernde sei. Da ich nun wieder gän-
zlich hergestellt bin, so sage ich Ihnen meinen
herzlichsten Dank. Auch habe Ihnen schon viele
Kranke zugesandt. Es grüßt achtingvoll
Carl Figgie in Birmingham bei Adorf
in Waldeck, 27. April 1875.

Herrn G. Pathemann in Varmen
an der Haspelerbrücke.

Nachdem ich über ein Jahr lang an Sicht und Rheumatismus
gelitten und hiergegen allerlei Mittel ohne Erfolg angewandt habe,
und Ihre Medicamente mich wieder gänzlich hergestellt haben, so
werde ich Sicht- und Rheumatismuskranke dringend auf Ihre un-
schätzbaren Mittel aufmerksam machen. Hochachtungsvoll
Adam Schreiner in Ronsdorf bei Remscheid, 26. Dec. 1874.

Herrn G. Pathemann.

Nachdem ich 3 Wochen Ihre Medicamente gebraucht, habe mich
überzeugt, daß mir der liebe Gott einen rettenden Engel in's Haus
gesandt. Ich war schon Jahre lang nicht mehr im Stande, für
meine Familie, die in Noth gerathen, das Brod zu verdienen. Da
ich nun bald wieder arbeiten kann, so möge Sie Gott noch lange
im Interesse der leidenden Menschheit wirken lassen. Achtungsvoll
23 Ernst Heint. Glodner in Rottensurth b. Freiburg, Sachsen.

Damen

finden freundliche Aufnahme bei Frau Anna Boos Wwe.,
prakt. Hebamme, Himmelgasse 15, Mainz. (D. F. 5126.) 174

Fässer,

gebrauchte und neue Halbstüdfässer, billig zu verkaufen bei
1881 Käser Ohlmacher, Friedrichstraße 30.

Zu verkaufen in Bierstadt

unter günstigen Bedingungen zwei neu erbaute Wohnhäuser,
einstöckig mit Kniestock, jedes zwei Wohnungen von je 3 Zimmern
nebst Küche und 15 Rußen Garten enthaltend. Näheres bei
Sattlermeister Stiehl in Bierstadt. 55

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine Villa — Blumenstraße 1b. Sogleich beziehbar.
Bezüglich der Einnahme der Villa das Nähere zu erfragen
Grünweg 1 oder Leberberg 2. 19819

Ein Haus mit Laden mitten in der Stadt in guter Geschäfts-
lage ist für 7571 Thlr. zu verkaufen oder der Laden allein zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 2123

Ein Landhaus in bester Lage mit großen
Gesellschafts- und Wohnräumen und schönem Garten ist
zu verkaufen. Näh. Exped. 20241

Zu verkaufen: Ein großer Ständerahmen in Mahagoni,
ein Brüsseler Ofen, eine acht russische Theemaschine (Samovar),
eine Pariser Gitarre, ein Paar bronzirte Wandlampen (vierarmig),
eine englische Hängelampe für Corridore und andere Gegenstände.
Anzusehen von 12—4 Uhr Bahnhofstraße 8a im 2. Stod. 17407

Ein Küferlarren wird zu kaufen gesucht! Moritzstraße 42 im
Hinterhaus. 2997

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 ☐ Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,
in Asphalt-Pad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mtr. 6,
Eicintohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mtr. 4

empfehl. W. Gall, Dohheimerstraße 29 a.
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigst besorgt. D. O. 209

Möbel-Lager

von C. Eichelsheim, Tapezirer,
24 Heleneustraße 24,
empfehl. sein Lager in Möbeln, als: Sopha's, Sessel,
Polster- und Rohrühle, sowie compl. Betten u. 486

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes
Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben,
wobon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen
unmittelbar überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 52 Pf. in der alleinigen
Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei
Herrn W. Victor, Marktstraße 38. 155

Das beste
Zahnmittel der Welt!

Das beste
Zahnmittel der Welt!

Millionenfach
belobt.

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Allgemein
empfohlen.

Heleneustraße 17, Bel-Etage, ist ein kleiner, transportabler
Kochkessel zu verkaufen. 2968

Ein wohlhabender Flügel ist preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Wellrichstraße 12, Barriere. 2982

Bletz, Ofenseker und -Bücher, wohnt Göthestraße 4. 3127

Noththuende Bitte.

Für einen armen, kranken Familienvater, welcher schon längere
Zeit an einem schweren Bruchleiden darnieder liegt und mit
seiner zahlreichen Familie an Noth und Entbehrung leidet,
wird um eine kleine Unterstützung gebeten. Milde Gaben
nimmt die Expedition d. Bl. dankend entgegen. 2000

Ein Kind wird in gute, liebevolle Pflege genommen. R. Exp. 3120

Ein großer, getigelter Hund jagelaufen Hirschgraben 4 bei
Wilb. Bider. 3123

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Werkzeug-
nähn im Hause bei sehr billiger Bedienung. Näheres Stein-
gasse 14, eine Stiege hoch links. 3077

Gesucht ein gebildetes Fräulein, das des Nachmittags von 2 Uhr
an mit zwei erwachsenen Kindern einige Stunden spazieren gehen
kann. Näh. Sonnenbergerstraße 8. 3132

Sofort wird ein braves Mädchen zum Serviren in zwei kleinen
Eulen gesucht; dasselbe muß auch nähen und bügeln können; auch
wird ein junges Mädchen zu einem Kinde und sonstigen Aushilfs-
arbeiten angenommen. Näheres bei J. B. Baur, Taunus-
straße 6. 2073

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches die besten Zeugnisse auf-
weisen kann, wird gesucht Langgasse 9 eine Treppe hoch links. 2874

Ein braves, reinliches Mädchen kann gute Stelle erhalten. Näh.
in der Expedition. 2064

Gesucht ein Hausmädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann.
Näheres Rheinstraße 24, 2 Stiegen hoch, zwischen 4 und 6 Uhr
Nachmittags. 3018

Ein Mädchen sogleich gesucht Wellrichstraße 19. 2960

Gesucht von einer Herrschaft eine Köchin, die etwas Hausarbeit
übernimmt. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exped. 3017

Ein junges Mädchen wird zu Kindern auf gleich gesucht. Näh.
Michelsberg 2 im Nähmaschinen-Baden. 3037

Ein Mädchen aus guter Familie wird zu einer einzelnen
Dame gesucht. Näheres Expedition. 2962

Kirchgasse No. 4 wird ein Dienstmädchen und eine Frau zum
Bedienen gesucht. 1163

Ein Schneiderlehrling sucht Ch. Spiz. 12682

Ein Zapfjunge wird gesucht Marktstraße 28. 2073

Ein braver Hausbursche wird gesucht im „Deutschen Hof“,
Goldgasse 2. 3036

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauerstraße 23. 2937

Ein Junge von 15—16 Jahren gesucht Langgasse 11. 3135

Einem braven, zuverlässigen Hausburschen sucht zum sofortigen
Eintritt die „Hirsch-Apotheke“. 3103

Ca. 100,000 Mtr. à 5 pCt. auf erste Hypotheken auszu-
leihen; auch werden solide Kaufpreise und Nachhypotheken
übernommen. Näh. Exped. 1302

10,000—12,000 Rmt. Vormundschaftsgeld sind auszuliehen.
R. auf dem Bureau des Rechtsanwalts Lang, Marktpl. 3. 2909

Pension gesucht

für 2 Damen, Salon und Schlafzimmer, gut möblirt, 1. Stock,
bei einer ruhigen Familie. Franco-Offerten unter U. 62776
besördert die Annoncen-Expedition von Haasensteins &
Vogler in Frankfurt a. M. 115

Ein großer Keller wird zu mieten gesucht, wenn auch nur bis
April 1876. Näh. Expedition. 2998

Bleichstraße 10, 1 St. h., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten;
auch ist daselbst eine Mansarde abzugeben. 2702

Ellenbogengasse 15 im 3. Stock links ist ein möblirtes Zim-
mer an einen Herrn billig zu vermieten. 2570

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die
möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und
Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Frankenstraße 7, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 1700

Geisbergstraße 10 ist ein unmöblirtes Parterre-Zimmer sofort
zu vermieten. 2240

Geisbergstrasse 18a ist ein schön möbl. Parterre-
Zimmer zu verm. 3068

Kirchgasse 6a, 2 Stiegen hoch, möblirtes Zimmer zu verm. 2936

Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinett und
zwei Betten zu vermieten. 2669

Louisenstraße 16 ist eine möblirte Mansarde zu verm. 15571

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von
7—8 Zimmern nebst Zubehör
und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres
daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön
möbl. Hochparterre-Wohnung
mit Küche zu vermieten. 20009

Wilhelmstraße 40

sind gut möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, monat- oder
jahrweise zu vermieten. 2738

Eine gut möblirte, abgeschlossene Wohnung mit 1 Salon und
2—3 Zimmern, in angenehmer Lage, ist billig zu vermieten.
Näheres Expedition. 2085

Vier gut möblirte Zimmer, eine Stiege hoch, mitten in der Stadt
gelegen, sind zusammen oder einzeln abzugeben. Näh. Exped. 2429

Die von Canstein'sche Villa hier, Schöne
Aussicht Nr. 1, nebst Garten ist im Ganzen
oder in Abtheilungen zum sofortigen Beziehen
zu verm. durch Justizrath Wilhelmj. 146

Werkstätte mit **Feuergerechtigkeit** gleich oder später zu vermieten Steingasse 11. 11

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu 5—7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2.
Ein Herr erhält Kost und Logis Wellrichstraße 33, 3. St. 2258
Arbeiter erhalten Logis Feldstraße 8, eine Stiege hoch links. 3044
Ein gebildeter, junger Mann kann Logis erhalten Hochstraße 18 eine Stiege hoch. 2956
Arbeiter finden Logis Adlerstraße 20, Parterre. 3105
Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Kersstr. 10, Dachl. 3097
Arbeiter finden Kost und Logis Römerberg 17 a. R. im Laden. 3015
Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Helenenstraße 15, 1 St. h. 1960

Ämtlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 30. Oct. bis 6. Nov. 1875.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfd. Weizen 11 Mk. 10 Pfg., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 48 Pfg., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 92 Pfg., 100 Pfd. Stroh 3 Mk. 86 Pfg., 100 Pfd. Heu 3 Mk. 94 Pfg.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Str. 70 Mk. 29 Pfg., fette Ochsen, zweite Qualität, per Str. 66 Mk. 86 Pfg. Fette Schweine per Pfd. 60 Pfg. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. Kälber per Pfd. 69 Pfg.

III. Pictualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 3 Mk. — Pfg., Butter per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., Eier per 25 Stück 1 Mk. 66 Pfg., Handläse per 100 Stück 7 Mk. 71 Pfg., Fabrikfäse per 100 Stück 4 Mk. 51 Pfg., Zwiebeln per Centner 4 Mk. 85 Pfg., Blumenkohl per Stück 40 Pfg., Kopfsalat per Stück 6 Pfg., Rothkraut per Stück 29 Pfg., Weißkraut per 100 Stück 14 Mk. 57 Pfg., Wirsing per Stück 9 Pfg., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 6 Pfg., weiße Rüben per Pfd. 3 Pfg., Kohlrabi per Pfd. 9 Pfg., Trauben per Pfd. 40 Pfg., Zwetschen 100 Stück 11 Pfg., Wallnüsse 100 Stück 20 Pfg., Kastanien per Pfd. 23 Pfg., eine Gans 6 Mk. 88 Pfg., eine Ente 2 Mk. 40 Pfg., ein Gahn 1 Mk. 49 Pfg., ein Huhn 1 Mk. 71 Pfg., eine Taube 46 Pfg., Gock per Pfd. 9 Pfg., Backfische per Pfd. 20 Pfg.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod (halb Roggen-, halb Weizenmehl) per Pfd. 20 Pfg., Schwarzbrod (Rangbrod) 4 Pfd. 57 Pfg., Schwarzbrod (Rundbrod) 4 Pfd. 49 Pfg., Weißbrod, a) ein Wasserbrod 40 Gramm 3 Pfg., b) ein Milchbrod 80 Gramm 3 Pfg., Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per 100 Pfd. 22 Mk., Vorrath 2. Qual. per 100 Pfd. 21 Mk., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Pfd. 17 Mk., Roggenmehl per 100 Pfd. 14 Mk.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 66 Pfg., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 51 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg., Schweinefleisch 69 Pfg., Kalbfleisch 69 Pfg., Hammelfleisch 69 Pfg., Schafffleisch 84 Pfg., Speck 80 Pfg., Schweinefleisch 80 Pfg., Schinken 91 Pfg., Dörrfleisch 74 Pfg., Nierenfett 51 Pfg., Schwarzenmagen (frisch) 80 Pfg., Schwarzenmagen (geräuchert) 81 Pfg., Bratwurst 80 Pfg., Fleischwurst 69 Pfg., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg., Solberrfleisch 69 Pfg.

Wiesbaden, den 6. November 1875.

Das Accise-Amt.
Behrung.

Mainz, 5. Nov. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig besahren und waren Gerste und Korn unverändert, Weizen etwas höher. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 12 fl. 15 fr. bis 12 fl. 35 fr. 200 Pfd. Korn 10 fl. bis 10 fl. 15 fr. 200 Pfd. Gerste 10 fl. 20 fr. bis 10 fl. 40 fr. Im Großhandel fester, franz. Weizen 12 fl. 40 fr., franz. Korn 10 fl. 15 fr. Branntwein 32 fl. Rüßöl 21 fl.

Drei Weihnachten.

Erzählung von Ernst Wichert.

(Fortsetzung.)

Endlich mußte aber doch Abschied genommen werden, und er war beweglich genug. Mutter und Sohn konnten nicht aufhören, einander zu umarmen und noch einmal in's Auge zu blicken. „Ich weiß es, wir sehen uns nicht wieder,“ sagte die alte Frau bedrückt, und „nun erst recht!“ versicherte er immer darauf mit aller Zuversichtlichkeit. Er glaubte auch fest daran, daß sich sein Besuch in der Heimath würde wiederholen müssen, wenn ihm die Fremde nicht unendlich werden sollte.

Während der langen Eisenbahnfahrt hatte er Zeit, alle diese Eindrücke nachwirken zu lassen. Ihn beschäftigte allen Ernstes die Frage, ob wohl an eine Uebersiedelung in die Vaterstadt zu denken sei, oder ob nicht wenigstens die Kinder der Mutter zugesandt werden sollten, damit sie

eine deutsche Erziehung erhielten. Die ersten französischen Worte drüben klangen ihm rauh in's Ohr; es war ihm, als hätte er nie die Sprache lernen sollen, als dürfe er sie nicht gebrauchen, außer zu den nothdürftigsten Mittheilungen geschäftlicher Art.

Die kluge Madelaine mußte sich bald überzeugen, daß sie nicht umsonst gewarnt hatte. Sie fand ihren Mann ganz verändert und hatte Veranlassung, sich mit dieser Umwandlung sehr unzufrieden zu bezeigen. Er war träumerisch, schweigsam, mürrisch und leicht zum heftigsten Widerspruch gereizt, fand die Wohnung unbehaglich, die Gasthauskost ungenießbar, die ganze Lebenseinrichtung widerwärtig. Statt sie Abends nach Schluß der Geschäfte zu einem Spaziergange auf den Boulevards aufzufordern, wie er sonst zu thun pflegte, las er nun bei der Lampe in deutschen Büchern, die er mitgebracht hatte, manchmal bis in die Nacht hinein. Ja, er machte ihr allen Ernstes den Vorschlag, sie solle deutsch lernen — sie, die behauptete, einen Zungenkrampf zu bekommen, wenn sie einmal zum Spaß ein barbarisches Wort nachzusprechen versuchte.

Darüber hatte Arnold sonst herzlich gelacht, jetzt ärgerte es ihn, wenn sie Grimassen schnitt, als könne sie die Silben nicht ohne Schmerzen durch die Kehle bringen. Ihr lustiges Geplauder nöthigte ihn kein Lächeln ab; sie konnte sich noch so hübsch am Sonntag ausputzen, er sah kaum nach ihr hin, oder hatte zu tabeln. Sie sollte sich durchaus einfach und bürgerlich tragen, die Flittern fortlassen, die Perücken von falschen Haaren nicht aufsetzen; da werde sie albern aussehen, meinte sie und ihre besten Kunden verlieren.

Es sei gar nicht nöthig, wendete er ein, daß sie im Putzladen sitze, er verdiene genug, um eine Familie bei billigen Ansprüchen unterhalten zu können, und sie solle lieber die Küche selbst besorgen und sich ihrer Kinder annehmen, die ja kaum wüßten, daß sie eine Mutter hätten.

Das war ihr ganz unverständlich, sie glaubte gerade so am besten für sie zu sorgen. Und nun das fortwährende Vergleichen: das sei in Deutschland ganz anders, und das, und das — und sie sollte sich gar einreden lassen, daß es vorzüglicher sei und Nachahmung verdiene! Gegen seine Schwester, die ihr bei jeder Gelegenheit als das Muster einer braven Frau vorgehalten wurde, empfand sie etwas wie Haß. Sie verbot ihm von ihr zu sprechen, wenn es nur immer mit einer tadelnden Seitenbemerkung auf sie selbst geschehen könne, und darin sah er nun wieder eine schwere Kränkung. Die beiden Menschen, die ihr Schicksal zusammengekettert hatten, erkannten zu spät, daß ihnen zu einer wahren Gemeinsamkeit des Lebens die Uebereinstimmung der Neigungen und Bedürfnisse fehle.

Vorläufig hatte kein Theil dem andern etwas vorzuwerfen, als dieselbe Allgemein- und Unabänderliche, daß jeder nicht sei, wie ihn der andere wünsche und brauche. War dabei ein Unrecht, so war es allerdings mehr auf seiner, als auf ihrer Seite, denn Madelaine hatte sich ihm ganz offen gegeben und war noch immer bereit, ihm so viel zu sein, als sie ihm zu sein konnte, sogar großmüthig zu verzeihen, daß er nicht als Fremder geboren worden; er aber war ein anderer Mensch seit seiner Rückkehr und verlangte, daß sie sich ihm zu Gefallen ändern sollte. Sie hatte auch das richtige Gefühl, daß ihr das gar nicht gelingen könne, ohne ihr ganzes Wesen zu zerstören und darum widersetzte sie sich selbst bei gleichgültigeren Dingen mit Hartnäckigkeit. Nun glaubte er zu wissen, daß böser Wille im Spiel sei, und zeigte sich noch unfreundlicher.

Es kann in einer Ehe viel Uneinigkeit und Streit geben, bis zum festen Entschluß, sie zu trennen, ist's ein weiter Weg. Es hatte doch immer seinen guten Grund gehabt, daß diese Zwei einander die Hand reichten und Jahre lang ganz glücklich beisammen lebten — das übte auch weiter seine Macht. Es gab lichte Zwischenzeiten, in denen der Himmel ihres Eheglücks wieder ganz wolkenfrei schien. Madelaine war in ihrer Art ein reizendes Weibchen, und es mußte schon arg kommen, wenn ihr gute Laune länger als ein paar Stunden getrübt werden konnte.

Was ihm jetzt nach seiner Rückkehr gerade so viel zu denken gab, diese angeborene Leichtfertigkeit und Geschicklichkeit, jede Sorge fortzulassen und sich mit dem Ernst des Lebens möglichst bequem abzufinden, kam ihm doch wieder zu Statten. Und er mußte ja auch merken, daß sie ihn noch immer liebte, wie sie die Liebe verstand. Es konnte ihr kein größeres Vergnügen sein, als sich dem stattlichen Mann mit dem prächtigen Vollbart an den Arm hängen und ihren Besitz aller Welt zeigen zu dürfen; und er selbst hätte von Eitelkeit gar nichts wissen müssen, wenn ihn so viel zärtliche Hingabe ungerührt lassen konnte.

(Fortsetzung folgt.)